Kobolde.

Gedichte

in schlesischer Gebirgsmundart

von

F. W. Brendel.

Glogau,

Druck und Verlag von Carl Flemming.

Grundal

Kobolde.

Gedichte in schlesischer Gebirgsmundart

von

F. W. Brendel.

Motto:

Hinger Schulza Schuppa
Do giht's lustig zu:
's Tanzt a pulscher Uchse
Mit arr deutscha Kuh! —

Glogau, 1852.
Druck und Verlag von Carl Flemming.

Darede. [1]

Liewer Laser, du mußt wissa,
Doß iech a Gebargskind bien.
Drim [2] wiel iech diech su begrissa,
Wie's varr [3] diech un miech stiht schin.

Salte [4], wu de Riesakuppe
Nuff [5] bis ei de Wulka langt,
Stiht an ältliche Kalluppe [6]
Ei am Darfla, doß de prangt.

Darte bien iech gruß gewachsa;
Hoa [7] de Barge lieb gewunn;
Hoa gehorrt nischt vo da Fara, [8]
Die ma treibt, wu Städter wunn. [9]

Ei'm Gebarge sein de Leute,
Wie de ala Deutscha worrn;
Do gilt Treue nooch bis heute,
Do is Tugend ne varlorrn! [10]

Biederket un gude Sitta
Findste [11] salte iweroal; [12]
Un ei schlichta Pauerhitta
Labt ma glicklich, ohne Quoal. [13]

Salte thutt ma deutsch nooch reda,
Lätt der Sproche freia Gang;
Soat [14] de Wohrhet varr [15] am Jeda,
Ohne Hoader, [16] ohne Zank.

Ju! [17] die Sproche, die iech sprreche,
Liewer Laser, is mer [18] lieb!
Meine Mutter sproach dieseche; [19]
Drim mirsch [20] ei Gedanka blieb.

---

1) Anrede. 2) darum. 3) für. 4) dort. 5) hinauf. 6) Haus. 7) habe. 8) Possen. 9) wohnen. 10) verloren. 11) findest du. 12) überall. 13) Qual. 14) sagt. 15) vor. 16) Hader. 17) ja. 18) mir. 19) dieselbe. 20) mir's.

„Doß die Sproche du thust liewa," [1]
Wascht [2] de sprecha, „gleb' iech glei; [3]
Dawer [4] woas hoot [5] diech getriewa
Zu dar Vaschemacherei?" [6]

Liewer Laser! freu de Larche,
Warum doß se singa thutt!
Warum kloppern denn de Starche?
Gelt, [7] doas [8] hust de bal gerutt. [9]

Mir thun singa, weil mer missa,
Suste [10] lätt's ins kene Ruh.
Un nu los diech's ne vardrissa,
Horch ins ei [11] derr Stille zu.

Nooch e [12] Wärtla [13] muhß iech sprecha;
Wu arnt [14] Enner glebt, iech wiel
Dann [15] un Jenn'n im Liede stecha,
Dar glebt sicher viel zu viel.

Woß iech singe, is derfunda,
Is vo mir a su derducht;
Denn iech hoa ei Obendstunda
Ufft [16] a Koop [17] mir dorchgesucht.

Iech thu sicher Ken'n ne fuppa; [18]
War ock [19] iech ei Ruh gelon; [20]
Denn vumm Spossa un vumm Zuppa
Kimmt's [21] goar uffte bis zum Schlon. [22]

Klingt meuch [23] Liedla dir wie Trauer,
Liewer Laser, 'skoan [24] wull [25] sein;
Denke, ei am Vogelbauer
Singt ke [26] Vogel, wie im Frei'n! —

Möhnersdorf, im März 1852.

Brendel.

---

1) lieben. 2) wirst. 3) gleich. 4) aber. 5) hat. 6) Versemacherei. 7) nicht wahr? 8) das. 9) gerathen. 10) sonst. 11) in. 12) ein. 13) Wörtlein. 14) irgend. 15) den = diesen. 16) oft. 17) Kopf. 18) foppen. 19) nur. 20) gelassen. 21) kommt es. 22) Schlagen. 23) manches. 24) es kann. 25) wol. 26) kein.

Inhalt.

Seite.

1. Doas woar gethon . . . . 1.
2. Wu leit [1]) a denn? . . . . 3.
3. A Gespräche under vier Auga . . . . 5.
4. Die Hurt [2]) . . . . 7.
5. Dar Judajunge . . . . 9.
6. Doas is zu tulle! . . . . 10.
7. Die zwä [3]) Hexa . . . . 11.
8. Die Uhfklärung . . . . 14.
9. Dar aschte [4]) Lichtfreind . . . . 15.
10. Die Kommarn . . . . 17.
11. Die drei Froga . . . . 19.
12. Woas doas varr Dinge sein! . . . . 21.
13. Dar ward droa [5]) denka! . . . . 23.
14. Die Zivilehe . . . . 24.
15. A muhß fort! . . . . 25.
16. A kimmt wieder! . . . . 26.
17. Die Atresse . . . . 27.
18. Dar Kornrekter . . . . 28.
19. Die Schulprifung . . . . 31.
20. Dar Traum . . . . 29.

---

1) Liegt. 2) Hochzeit. 3) zwei. 4) erste. 5) daran.

Seite.
21. A neues Wunder . . . . 35.
22. Dar Oelser Junge . . . . 37.
23. Dar schlesche [1]) un bimsche [2]) Pauer . . . . 44.
(24 — 32. Resegeschichta) . . . . 45.
24. Oarede . . . . 45.
25. Die Bummler . . . . 47.
26. Doas Trinkhorn . . . . 49.
27. Die Granzbauda . . . . 50.
28. Die Kuppe . . . . 52.
29. Dar Morsch bis Seudruff . . . . 55.
30. Dar Prudelbarg . . . . 57.
31. Schmiedebarg . . . . 59.
32. Dar Obschied . . . . 60.
33. Dar Kommasch . . . . 61.

---

1) schlesische. 2) böhmische.

1. Doas woar gethon.

Salwer [1]) Leute, die ma rechte [2])
Ganz varr klugg un uhfgeklart,
Reda Zeug halt, doß ma dächte,
Ihre Sinne wär'n varkahrt [3]).

Sie thun nooch oas Hexa glewa; [4])
Mag ma soan [5]) au, woas ma wiel.
Iwer [6]) Irrthum siech derhewa,
Is halt Viela nooch zu viel.

Heute woar a fremder Schitze
Bei ins miete uff derr Joat; [7])
A woar viel zum Schissa nitze,
Jedermoan hoot doas gesoat.

Dls de Joat nu woar zu Ende,
Soßa mer [8]) beinander schien,
Warmta de varstorrta Hände;
Kenner woar zuricke blien. [9])

Do derzahte ins dar Schitze,
Woß ihm salwer is possirt.
A trug ver, [10]) wie Liewas [11]) Fritze,
Dlles, woß derzu gehiert:

---

1) Selbst. 2) rechnete. 3) verkehrt. 4) glauben. 5) sagen. 6) über. 7) Jagd. 8) wir. 9) geblieben. 10) vor. 11) Gottliebens.

»'s Sein wull har dar Johre dreie,
Ols iech meine Flinte noahm,
Wie gewähdlich, [1]) ging eis [2]) Freie,
Weil iech wull an Hoasa hoan.«

»Ols iech soag a aschta besta,
Hult [3]) iech hie, [4]) un druckte lus;
Plauz! do fiel a, 's woar oß mäßta, [5])
Denn ihn troaf dar ganze Schus.«

»Jech ging hie un wull a packa,
Do derhub a siech au glei,
Noahm de Bene ei a Nacka,
Sprong geflink zum Pusche nei.«

»Glei druf schus iech nooch am zwäta; [6])
's Woar halt wieder 'sale Thun:
Jech thoat tudt [7]) nu nischt me breta,
Hoasa, Riehe, Fuchs un Huhn.«

»Jech varsucht an ander Flinte,
's Blieb halt doch, wie's immer woar.
Jech derzähl' arnt kene Finte,
Ols is richtig bis uffs Hoar.«

»Jeder, damm [8]) iech doas derzahlte,
Soate halt, Dir iß [9]) gethon. [10])
Viele menta, doß iech fahlte,
Die hoa iech ei Ruh gelo'n. [11])«

»Un doas hoot a Johr getauert,
Nochert [12]) storb doas, woß iech schus.
Jech hätt miech zu schanda trauert,
Word daß Iwels [13]) iech ne lus.«

»'s Hoot nooch immer sulche Leute,
Die am Andarn kinn [14]) woas thun.
Viele lacha driwer [15]) heute,
Morne [16]) trifft sie's salwer schunn.«

---

1) Gewöhnlich. 2) ins. 3) hielt. 4) hin. 5) als müßte er. 6) zweiten. 7) todt. 8) dem. 9) ist es. 10) gethan = du bist behext. 11) gelassen. 12) nachher. 13) Uebels. 14) können. 15) darüber. 16) morgen.

Ols nu aus woar doas Derzählbrich, [1])
Soate iech, doas is ne wohr!
War oas [2]) Hexa glebt, dar quält siech,
Un bleit ollezeit a Thor.

Oll's hoot seine guda Grinde,
Nischt geschicht vo ungefahr.
Soat mersch, wu iech Hexa finde,
Jech vartreib se, 'sis ne schwar.

2. Wu leit a denn?

Mir thutt dar ganze Bauch nooch wih;
A su hoa iech mußt lacha.
Jech ging mit Jarga [3]) heute frih
Uffs Feld, an Joat zu macha.

Mirr [4]) hotta Jeder ei der Hand
An Flinte, gutt geloada.
A Hoase koam varbei gerannt,
Ganz nohnde, [5]) arnt [6]) finf Schwoada.

Mei Jarge zielt', und druckte lus;
Goar farchterlich thoats kracha.
De Flinte flug wull siewa [7]) Fuß;
Un Jarge thoat ne lacha.

Ihm goabs an sapperlotschta [8]) Schlag,
Un schmieß a uff a Ricka.
Wie iech nooch senner Pfeife sag, [9])
Do woar se ei zwä Sticka.

Wie Jarge loag nu uff a Sten'n, [10])
Do sag a nooch [11]) semm [12]) Hasla

1) Erzählung. 2) an das. 3) George. 4) wir. 5) nahe. 6) etwa. 7) sieben. 8) sapperlot = sapperment. 9) sahe. 10) Steinen. 11) nach. 12) seinem.

Un freute miech: »wu leit a denn?«
Un fuhlt [1]) siech oa [2]) sei Nasla.

Jech soate: »he! wann menst de denn?
Wenn du diech menst, do leit a!«
Viel fahlte ne, do thoat a flenn. [3])
Jech mucht [4]) a ne beneida.

Druf [5]) soat iech: »Jarge, soa mirsch frei,
Wie hust [6]) de denn geloada?«
Un nu derfuhr iech Olles glei,
Wuhar darseche Schoada.

De Flinte woar geborgt ock blus,
Vo Stummahonsagotha.
Un Jarge lott [7]) a aschta Schus;
Salt' loag dar ganze Knota.

Die Riehrlahn, [8]) die silln [9]) zu Pattrunn, [10])
Die hilt a varr de Moße.
A enziges, vuhl Pulver, schunn
Schmeßt [11]) En'n [12]) wull uff de Stroße.

Un Jarge thoat vuhl Pulver ees, [13])
Un ees vuhl Schrut nei schieta [14]). —
War siech ken'n Roth mim'm [15]) Schissa weß,
Damm sellt' mas halt varbieta! —

1) Fühlte. 2) an. 3) weinen. 4) mochte. 5) darauf. 6) hast. 7) lud. 8) Röhrlein. 9) sollen. 10) Patronen. 11) schmeißt. 12) Einen. 13) eins. 14) schütten. 15) mit dem.

3. A Gespräche under vier Auga.

Chrisjan.

Woß Teufel, Gootlieb! hust De oagegahn? [1])
Dei rechtes Backe is ju wie a Brutla. [2])
Dir is wull goar a gruß Mollir [3]) geschahn;
Hoat Dir a Pfard gewiesa 's Hingerpfutla? [4])

Gootlieb.

War hoot a Schoada, dorf varr Spoot ne sorga!
Doas sein schunn ale ollgemene Sacha.
Un wenn bemm [5]) Assa Enner wiel derworga, [6])
Do warn gewieß de Andarn driwer lacha.
Drim wiel iech miech au wetter ne berihma, [7])
Woß mit memm Backe is geschahn;
Denn ei varz [8]) Taga sein gehelt de Striema,
Do sool gewieß ke Mensch nischt wetter sahn.

Chrisjan.

Jech glewe goar, Du denkst, iech wiel Diech fuppa;
Doas fällt mer ne im Traume ei.
Jech los an Jeda huch un niedrig huppa;
Doch stieht an Froge Jedem frei.

Gootlieb.

Dir wiel iech's soan, wie iech zum Backe kumma.
Du wißt's, iech gieh garn uff de Joat.
Kamm hott iech nu de Freihet oscht varnumma,
Doß, wenn iech schisse, mir ke Mensch nischt soat:
Do noahm iech halt de Flinte uff a Ricka
Un lief uffs Feld, an Hoasa mer zu hulln; [9])

---

1) Angegeben. 2) Brötlein. 3) Unglück. 4) Hinterknoche. 5) bei dem. 6) erwürgen = ersticken. 7) berühmen. 8) vierzehn. 9) holen.

Jech lott [1]) an Hampfel [2]) Pulver, Schrut un Wicka, [3])
Du wißts schunn, 'ssein vo Warke [4]) sulche Kulln. [5])
De Flinte woar gefillt arnt bis zur Mitte,
Un nooch an sulche Loadung hätt iech nei gebrucht;
Doch soat iech bei mer salwer, do dermitte [6])
Schisst du an Hoasa tudt. Jech hotte falsch geducht!
Jech woar Dir noch reen goar ne weit geluffa,
Do liess siech au a Hasla sahn;
Jech frät [7]) miech schunn, doß iechs nu weg wär [8]) puffa!
Doch her' [9]) ock, woas merr do geschahn:
Jech lät [10]) a Kulwa [11]) oa a rechta Backa
Un druckte lus. Do goabs an Watsche [12]) mir,
Doß iech ganz dränich [13]) woar, un horrte [14]) knacka
De Zähne blus, die thoata kloppärn schier.
Jech hoa vumm [15]) Hoasa uff dam Acker
Dernochert au reen nischt gesahn.
Jech duchte: »hull der Fuchs da Racker!« —
Nu schiss iech nimme; [16]) du waschtʼs [17]) sahn!

Chrisjan.

Nu her' ock oa, doas kunde andersch [18]) enda;
Du kunnst dei Lawa missa gahn.
Drim dächt iech au, Du lißt's derbei bewenda,
Sust koan nooch Unglick Dir geschahn.
War halt fett schmärt, [19])
Au lechte fährt!
Hust Du geducht bemm Loada;
Un siech, doas woar dei Schoada.

Gootlieb.

Jech hoa wull au schunn droa geducht.
Doch biet iech Diech, bies [20]) stille!

---

1) Lud. 2) Hand voll. 3) Pfropfen. 4) Werg. 5) Kugeln. 6) damit. 7) freute. 8) würde. 9) höre. 10) legte. 11) Kolben. 12) Schlag. 13) besinnungslos. 14) hörte. 15) von dem. 16) nicht mehr. 17) du wirst. 18) anders. 19) schmiert. 20) sei.

Denn herns [1]) de Leute, o varpucht!
Do krieg iech meuche Pille.
Dar Jäger wär siech pucklich lacha!
Ihn argerts, doß mir Joata macha.
A welle liewer ganz alene
De Hoasa schissa, gruß und klene. —
Bal is mei Backe wieder gutt;
Jech wiss alene blus wie's thutt.

4. Die Hurt.

Jech hotte bemm Grofa ei Brassel zu thun,
Un fuhr mit der Eisaboahn nunder.
Salt' woar iech bal fartig. Jech wulle ne ruhn,
Lief rimm [2]) un besoag olla Plunder.

Do fohrt [3]) miech der Hiezel [4]) zum Thore ganz naus,
Bis hie zu arr Karche mit Tharma.
Jech duchte: »woas hecka se dinne wull aus?
Wascht nei giehn, kamm thust diech derwarma.«

Un wie iech halt koam ei de Karche euch nei,
Do brannta varrm Altor sechs Lichter;
O Poarla zur Treue, doas kniete derbei
Uff Pulstarn. Jech soag de Gesichter:

Dar Bräutjum, du Himmel, a ältlicher Moan,
Ei Uffezierkledarn, ganz prächtig;
De Braut! ne! a Madla, die unmiglich koan
Die fuffza [5]) Johr zähln schunn, su dächt iech;

Bemm Leiwla, [6]) do woar se halt zomma geschniert,
Su dinne, wie hiee die Tosse.

---

1) hören es. 2) herum. 3) führte. 4) Geier. 5) fünfzehn.
6) Leibchen.

Jech dächte, die bräche, su bal mas' [1]) oarihrt,
Ei Sticke, un fiel uff de Gosse.

Doas Kuppaln ging varr siech, wie's is iweroal,
Es wurda gewechselt de Ringe.
Uns [2]) Juwoort, doas machte kenn goar grußa Hoal, [3])
Zu Ende worn [4]) bale die Dinge.

Dernochert gings Brautpoar ims Altor rechts nimm [5])
Un upperte [6]) iweroal Thoaler;
Die Huxtleute drehta siech au miete rimm,
Zuaschte [7]) die grißta dar Proahler.

Aus woar nu de Treue, un furt ging dar Zug,
Do word halt a grußes Gedränge;
Goar meuche dar Jüngfarn [8]), die kriegte an Druk;
Denn viel koam daß Vulks ei de Gänge.

Uff emol, [9]) do stond iech, wie's nu a su gieht,
Ganz nonde [10]) arr [11]) Jungfer vumm Poare;
Jech soag blus, un ruhrte ne emol a Glied,
Un denkt euch ock, bei am klenn Hoare:

Do starzte doas Jungferla längelang hie; [12])
Jech hotte uffs Kled ihr getrata;
Zerrissa woars unda, [13]) o Tausend, un wie!
Se hätte walln [14]) flucha, stott bata.

Se soate, ganz biese, zu mir siech gewandt:
»Er Lümmel, er Grobfilz vom Lande!«
Un nooch andre Reda, die klonga meschant, [15])
Ols wie bei der Spitzbuabande. [16])

Jech mente: »die Jungfer gitt [17]) mir wull de Schuld?
Woas schleppt se im Gange de Kleder,
Un wenn se au hätte an Schleppe vo Guld,
Uhftrata muß doch halt a Jeder.

---

1) Man sie. 2) und das 3) Lärm. 4) waren. 5) hinum. 6) opferte. 7) zuerst. 8) Jungfrauen. 9) einmal. 10) nahe. 11) einer. 12) hin. 13) unten. 14) wollen. 15) häßlich. 16) Spitzbubenbande. 17) giebt.

Do rofft se siech zomma de Kleder au glei
Un machte unsichtboar die Ritze.
Se kruch ei an Druschke zum Jungkarle nei
Un brette [1]) siech aus uff damm Sitze.

Iech schlenkerte [2]) wetter, doch soag iech miech vir [3])
Begahnt [4]) mer a Weib mit arr Schleppe.
Ei Brassel, do kahrn [5]) se, war [6]) weß [7]) glebt ihr's mir,
Mit Kledern doas Haus un de Treppe.

5. Dar Judajunge.

Ne, Leute, woas iech ei der Stoadt hoa gesahn!
Bemm Juda, ihr wißt's schunn, omm Lewa. [8])
Doß immer nooch sulche Geschichta geschahn,
Doas selt ma warkhoftig ne glewa.

Iech hotte mimm Juda woas salwer zu thun,
Un soaß ganz geruich uff am Stuhle.
Im Loaden varkaufte der Moses, sei Suhn;
De jingsta zwă worn ei der Schule.

Bal koama de Junga, de Schule woar aus;
Kamm [9]) worn se oscht [10]) rei zu dar Thire, [11])
Do mente dar klennste: o Mutter, o Graus!
Der David oß Woscht [12]) ei der Lihre. [13])

Do soate der David: miech hungerte sehr,
Weil iech nooch ren goar nischt gegassa.
A Christenkind rackte doas Waschtla mir veer
Un soate: 'sis Schweinswoscht, willst's assa?

---

1) Breitete. 2) schlenderte. 3) vor. 4) begegnete. 5) kehren. 6) wer. 7) weiß. 8) am Löwen. 9) kaum. 10) erst. 11) Thüre. 12) Wurst. 13) Lehre.

Jech woar ganz vuhl Freda, un oß halt die Woscht;
Sie is mir ganz harrlich bekumma.
Un wenn iech au fihle an mächtiga Doscht, [1])
Do trink iech, so is a benumma.

Do soate die Mutter: »auweih! graußer Gott!«
Se schmieß halt a David zur Drarde.
Un wie se dergriffa de Bene ihm hott',
Do stallt' sa [2]) mimm Koop uff de Arde.

Un schlug mit der Hand ei a Ricka doas Kind,
Su lange, bis tichtig thoat brecha. —
Ne, wenn ene Mutter ihr Kind a su schindt, [3])
Do sellt ma a ander Wohrt sprecha! —

Dar Junge word eher zu Ruh ne gelon,
Bis raus woar de Woscht aus im Leiwe.
Do hotte dernochert a Ende doas Schlon
Un's Larma vumm zorniga Weiwe.

6. Doas is zu tulle.

Doas is, bei menner Siele, [4]) doch zu tulle!
Jech mächt ock wissa, war mer driwer gieht;
Schunn wieder laar is bal de ganze Pulle, [5])
Die oscht a dritta Tag im Schranke stieht.

Wort, wort! [6]) iech war da stilla Nascher kriega!
A sol gedenka droa. — Jech wiß gewieß,
A ward dernooch schunn lohn de Sacha liega
Un wenn iech olle Schränke uffe ließ.

Su duchte Franz, un fillte seine Flosche
Mit Viktriolä́l, [7]) stott mit gudem Schnopps.

1) Durst. 2) da stellte sie ihn. 3) schindet. 4) Seele. 5) Flasche. 6) warte! 7) Vitriolöl.

Nu kumm, ducht Franz, Gelistiger un nosche,
Un niem geflink an rechta grußa Hopps! [1])

Geducht — geschahn! — Doas woar an biese Folle!
Denn bal derposst a rechta Augablick
Die Grußemoad, [2]) un koam flink aus im Stolle
Zur vuhla Flosche, wie schunn ufft, zurick.

Se thoat an darwa Zug vum Viktriole;
Doch lissse bal an Goal, [3]) an grußa, giehn;
Denn Maul un Gorgel [4]) brannta mit em Mole; [5])
Se soank zusamma, un kunnt nimme stiehn.

Doas ganze Haus koam nu azu [6]) geluffa;
Un Olle soaga, woas do woar geschahn.
Se läta nu die orme Kranke schluffa,
Un lissa ihr a Dutter Truppa gahn.

Se mußta färchterlich viel Schmarza leida,
Viel fahlte ne, do woar se richtig tudt.
Doch ols se wieder frisch woar, thoat se meida
De Pulle, soag ses au, ganz schien un ruth.

7. Die zwä Hexa.

Ne Liese, die Nacht woar a grußer Skandal
Bei Honnschrista glei vo mir niwer, [7])
Iech horrte da Tredel, un ducht mersch au bal
Woß hätte, doch schwieg iech doriwer. [8])

Omm Morga koam runder de Sanne gerannt
Un soate: »Ne den ock, 'sis tulle;
De Honnschristen hoa iech ols Hexe derkannt;
Konnsts glewa, iech bien ei der Wulle!« [9])

---

1) Schluck. 2) Großemagd. 3) Schrei. 4) Schlund. 5) mit einem Male. 6) herzu. 7) hinüber. 8) darüber. 9) im Zorn.

»Schunn lange is schlecht meine Putter geworrn, [1])
Ganz weiß un au scheckig un grimmlich.
Iech hotte schunn reen olle Huffnung varlorrn,
Do soat merr a ganz guder Tümmlich:« [2])

»A weßte, wus läge, un wellt mersch au soan,
Wie iech vo damm Iwel kennt kumma,
A welle derfere an Thoaler blus hoan.
Dann goab iech. A hoot a genumma.«

»Do mente dar Karl: wenns nu zwelfe ward schlon,
Do stell se siech nackt ei de Stue,
Un putter ganz tichtig! Se mußß ne noochlon
Un tauerts an Stunde, au zwüe.« [3])

»Die Hexe ward kumma, reen nackt, su, wie sie,
Un rei sahn zum Fanster ganz stille;
Doas is die, die hoot ihr behext ihre Kih'.
Nu mach se, doß Olls sie derfille.«

»Un wies nu word zwelfe, do zug iech miech aus;
Denn schluffa worn alle de Leute;
Iech putterte tichtig, un soag immer naus.
'sWoar oaber, oß wenn iech miech scheute.«

»Iech muchte an Stunde geputtert wull hoan,
Do koam meine Hexe geluffa;
Se lahnt siech oas Fanster, un fing oa zu soan:
O scham diech, du Hexe! gieh schluffa!«

»Un wie iech doas Weib mir genauer besoag,
Do woars halt de Honnschristen diwa.
Iech soat ihr de Menung, doch die ne derschroak,
Se schimpfte, un wär au gebliewa.«

»Iech hetzte de Hunde, do macht se siech furt.
Nu wachta schunn uhf meine Leute,
Die hotta im Schlofe doas Larma gehurt,
'sKoam Ees [4]) nooch damm Andarn un freute.«

---

4) Geworden. 2) ein guter Mensch. 3) zwei. 4) Es kam Eines nach dem Andern.

Su soate de Sanne, doch kamm woar se naus,
Do koam de Honnschristen geganga.
Se ruffte miech sachte naus zu siech eis [1]) Haus.
Jech duchte, woas ward die varlanga?! —

„„Ne, denk ock,““ su soate se, „„woas iech hoa derfoahrn,
De Sanne, doas is nu an Hexe.
Varr dar wiel iech itze [2]) miech orndlich [3]) bewoahrn;
Jech kenne doas biese Gewächse!““

„„Drei Kihe, die goawa halt goar kene Milch.
Behext woars, doas wußt iech alene.
Do koam, wie geruffa mir, gestarn dar Schilch, [4])
A kennt sune Sacha hoarklene.““

„„Dar soate: se dorf mer an Thoaler blus gahn,
Do looß iech die Hexe sie wissa;
Se sool se warkhoftig au hinte nooch sahn;
Jech wette mei ganzes Gewissa.““

„„Jech goab ihm da Thoaler, do soat a vartraut:
Wenns zwelfe schlät, hinte, [5]) do gieh se
Reen nackt bis zur Nupparn, die puttert ganz laut;
Doas is die, die Hexe, die biese!““ [6])

„„Jech macht' Olls, su, wie merr gerotha woar worrn;
Nooch zwelfas schliech iech miech ganz sachte
Zur Nupparn oas Fenster, iech dorfte ne horrn, [7])
De Sanne thoat puttarn, doß's krachte.““

„„Jech hiß se an Hexe, do word se varbust, [8])
Un hetzte miech furt mit a Hunda.
Miech soag Dir reen Niemand, doas is nooch me Trust;
Doch hoa iech die Hexe gefunda!““

Nu word merr die ganze Geschichte oscht kloar.
Jech kund merr ne halfa, un lachte.
Au soat iechs da Weiwarn, wies egentlich woar.
Kloar iß, war die Hexa hie machte!

---

1) In das. 2) jetzt. 3) ordentlich. 4) Eigenname. 5) heute Abend. 6) böse. 7) warten. 8) verbost.

Mir sool ock Ees kumma mimm Hexa un Thun,
Damm war iech de Thire blus zeiga.
Doch war siech lätt [1]) oafihrn, dar kriegt schunn senn Luhn,
Un muß siech de Wohrhet lon geiga.

8. Die Uhfklarung.

Gootlieb.

Do honn mer a Towack! [2]) Jech hoas wull gesoat,
Doß Unglick ins heute ward traffa.
Azwä is de Dechsel, azwä is a Road,
Do stiehn mer derbeine [3]) un pfaffa. [4])
O hätt iech miech Aesel doch worniga lon,
Do darft iech miech itze ne hie e rimmschlohn. [5])
Denn ols iech heut morga koam raus uff a Wag,
Do lief mer an Kotze grod iwer a Stag.
Jech wulle schunn imdrehn, un goar ne fohrn furt;
Denn Unglick thits brenga, wie ufft iech gehurt.

Chrisjan.

Ols iech, nooch im Tunkaln, koam runder zu Dir.
Woar's Aschte halt, woß mer begahnte,
A ganz ales Weib, hu! wie gruselte mir!
Un bal druf foangs oa au un rahnte. [6])
Schunn wull iech Diech bieta, derheme zu blein,
Doch ducht iech suſt' immer, doß Faxa [7]) blus sein.
Itzt gleb iechs, denn salwer nu hoa iechs derfoahrn;
A ander mol weß iechs, iech war miech verwoahrn.
Au wenn iech vargassa derheme woas hoa,
Jech dreh nimme im, denn a Unglick hängt droa.

---

1) Läßt. 2) Taback. 3) dabei. 4) rauchen. 5) hier herum-schlagen. 6) regnete. 7) Possen.

Gootlieb.

Nu gleb iechs memm Voater, a hoot emol recht:
»Die Uhfklarung schott [1]) ock a Leuta,
Se brengt ins ei Unglick, und macht ins au schlecht;
Drim ganz frume Leute sie scheuta.« —
Itzt gleb iech warkhoftig uff immer oa Olls,
Un los mersch ne nahma, un kust's au menn Holls. [2])
Leeft wieder an Kotze mir iwer a Wag:
Iech bleiwe derheme [3]) da selbichta [4]) Tag!
Begahnt [5]) mer bemm Furtgiehn a häßliches Weib:
Imdreh iech gewieß, und derheme iech bleib'! —

9. Dar aschte Lichtfreind.

Iech bien zwoar blus a oarmer Pauer;
Ne huchstudirt, wie gruße Harrn:
Doch fällt mersch Lasa goar ne sauer;
Iech lase uffte, un au garn.

Find iech a Bloat, wu woas zu lasa,
Gedruckt, geschriewa, druffe stieht;
Do mach iech goar ke grußes Wasa
Un sah mersch dorch, ob mas [6]) varstieht.

Letzt fond iech uff arr Koffetitte [7])
A Ding, doas macht mer viele Mih.
Iech zug mersch arnstlich zu Gemitte [8])
Un buchte Obens nooch, un frih.

Es stond ganz deutlich uff dam Bloate:
»Dar aschte Lichtfreind wäre gle
De Schlange, die zur Eva soate,
Woas inse Harrgoot spricht, glebt ne!«

---

1) Schadet. 2) Hals. 3) zu Hause. 4) denselben. 5) begegnet. 6) man es. 7) wahrscheinlich war sie aus *M*..., Jahrgang 1850, der Breslauer Zeitung gemacht. 8) Gemüth.

Nu weß iech doch, doß inse Biwel
Au Christum nennt a grußes Licht.
Jech wiß, ihr nammt [1]) mirsch ju ne iwel,
Wenn iech dodriwer euch bericht'.

Dar frumme Simeon thoat sprecha
Vumm Christuskinde deutlich, kloar:
»Dar ward ols Licht dorchs Tunkel brecha,
Wie lange schunn die Rede woar!«

Nu dächt iech halt nooch memm Varstande,
Doß Christus au a Lichtfreind wär;
Denn a zarsprengte olle Bande
Vo Finsterniß un Arrthum schwer.

Drim koan de Schlange doch, ihr Leute,
Wull [2]) ewig ne a Lichtfreind sein;
Denn 'sis a Thier, doas immer scheute
Doas Licht, dodriwer [3]) mir ins frein. [4])

Jech ging zum Nupper [5]) nimm un freut [6]) a,
Woas ar wull zu dar Sache spricht;
Denn dar gehirt [7]) zu a Gescheuta
Un gitt [8]) mer Roth, wenn mirs gebricht.

Dar soate: 'swär an gruße Lige,
Un wenns au zahn mol wär gedruckt
Ei Brassel oader ju ei Striege,
Ihn machte su woas ne varruckt.

Un wenns au wern gelohrte [9]) Leute,
Die sulche Dinge brächta uhf;
A wellt' [10]) sa soan schunn, wenn ma freute,
Un gahn an Klopps nooch uadruhf. [11])

Ma darfte blus de aschte Seite
Dar Biwel uhfschlon, [12]) do ständs kloar,
Goot salwer rief eis finstre Weite:
»Es werde Licht!« un siech, es woar.

---

1) Nehmt. 2) wol. 3) darüber. 4) freuen. 5) Nachbar. 6) fragte. 7) gehört. 8) giebt. 9) gelehrte. 10) wollte. 11) obendrauf. 12) aufschlagen.

Doas wär genung, um raus zu finda,
War wull dar aschte Lichtfreind wär.
Do wär nischt wetter zu dergrinda;
Denn doas zu fossa, wär ne schwer.

A hotte recht. Jech noahm de Titte
Un stackt se nei, eis Ufaloch.
Un fänd iech's wieder, furt dermitte; [1])
Denn sulches Zeug varlangt dernooch! —

10. De Kommarn.

Nu sprech mer Enner nooch, ihr Leute,
Doß uhfgeklart de Menscha sein!
Damm soa iech glei [2]) an Spoß vo [3]) heute,
Dodriewer mächt' ma Zeter schrein!

'sWoar Sunntig, un au nooch derzune [4])
Der helige Dreikinigstag, [5])
Do ging iech ei am Striech gedune, [6])
Uff Freiwrig zu, a groada Wag.

Un mitta ei am langa Dorfe,
Do kahrt iech ei a Warthshaus ei;
Jech troank an Flosche Bier, an schorfe,
Un fuhlte miech recht wuhl derbei.

Goar lange hott' iech ne gesassa,
Do woar de Karche groade aus.
De Leute ginga hem zum Assa;
Jech soag se giehn, zum Fanster naus.

Doch zwäe vo da Karchaleuta,
Die koama au eis Warthshaus rei.
Un do se siech varr mier ne scheuta,
Do lissa s' ei an Streit siech ei.

---

1) Damit. 2) gleich. 3) von. 4) dazu. 5) Dreikönigstag.
6) ohne Unterbrechung.

'sWoar Jarga Honns un Nickels Friede;
Gevottarn sein's; doas horrt iech glei.
Dar Ene sool gle hoan an Schmiede,
Dar Ander treibt de Selerei [1])

›Gevotter Honns!‹ sproach Nickels Friede,
Jech muhß diech freun, ob du's varrstiehst;
Du wäscht [2]) ne bal das Denkas mide,
Weil uffte du zum Paster giehst.‹

›Der Paster mente heut: merr selda
Ins Christum sicha mit viel Fleiß;
Doch wenn marn [3]) ei a Kommarn welda
Uhffinda, wärd ins ne dar Preis;‹

›Denn ei Parlins bekannta Kommarn
Wär' Christus olleweile [4]) ne. —
Jech koan zwoar macha gude Klommarn,
Doch doos varstieh ich nimmermeh! —‹

›Ei insa Kommarn is doch Christus;
Warum denn nu ei jena ne?
Gevotter Honn's om Enda wißt du's
Su wing, wie iech! — Nu red' ock! he! —‹

››Du bist a Norr, Gevotter Friede!‹‹
Soat Jarga's Honns, un noahm an Schlung.
››Du hust an Koop vo Struh un Siede,
De Hälfte Tummhet wär genung!‹‹

››Doas kennst de [5]) doch schunn lange wissa,
Doß is Parlin an gruße Stoadt,
Un doß ma dorte [6]) thutt varmissa
De Kommarn, weil's blus Stua [7]) hoat.‹‹

››Die Kommarn, die dar Paster mente,
Doas is an Dart vo grußa Karln;
Se wulln damm schoffa, dar siech sehnte,
Die gude Zeit vo Guld un Parln! [8])‹‹

---

1) Sellerei. 2) wirst. 3) wir ihn. 4) alleweile. 5) das kannst Du. 6) dort. 7) Stuben. 8) Perlen.

››Doch Christus is gewieß ne drunder,
Dar lohrt imsuste [1]) ju drei Johr.
Woas oawer thun die Harrn itzunder?
Die nahma gutt bezoahlt dervor!‹‹

››Die gude Zeit, die s' ins wull'n macha,
Die is varr sie blus; spierst du's ne?
De kriega Jeder — 'sis zum Lacha! —
An Tag drei Thoaler, un nooch meh.‹‹

››Wär' Christus salte, dar wär sprecha:
Gatt har doas Geld, mir troans [2]) zum Pforrn,
Dar ward's zum Missionsgeld recha; [3])
Dar Heda sein nooch viel varlorrn. [4])‹‹

›Aha! nu gieht mer uhf an Sunne!‹
Soat Nickels Friede, ganz belohrt,
›Ne Honns, doas is an gruße Wunne,
Doß in's geprädigt ward Goots Wohrt! —‹

Jech oawer kunde mir kamm denka:
Die kumma aus am Hause Goots?! —
Un nenn siech Christen?! — 'sis zum Kränka! —
Denn glebt, narnt [5]) grißre Aesel hoot's! —

11. Die drei Froga.

Kluge Leute, die giehn dinne, [6])
Un de Tumma thu iech scheun.
Lange leit [7]) mersch schunn im Sinne,
Doß iech diech amol wull freun.
Hilf mer, Vetter! aus dar Schlinge
Iwer [8]) drei verwarrte Dinge.

1) Umsonst. 2) tragen es. 3) rechnen. 4) verloren. 5) nirgend. 6) kluge Leute sind selten. 7) liegt. 8) über.

Aschtens mächt' iech garne wissa,
Woas doas heeßt: a Demokrat.
Se sein freindlich, wenn se grissa;
Un doch stihns om schworza Brat! [1])
Olle thun fost uff se schimpfa,
Un de Noase varr a rimpfa.

Die zum Andarn mir schunn uffte
Hoan a Koopzerbrecha macht,
Doas sein sicher kene Schufte;
Denn de warn ne ausgelacht!
Soag! woas sein Reakzenäre? [2])
'sIs a häßlich Wohrt, un schwere.

Un woas is a Kunschtineller? [3])
Meine dritte Froge heßt.
Vetter Korle, bis ke Preller, [4])
Soa [5]) mersch orndtlich, wenn du's weßt!
Denn ma hirt die Noama uffte,
Heut zu Tage, unvarhuffte.

»Vetter Arnst, [6]) 's sein orge Froga,
Die de do zu Tage brengst.
Ganz sie liesa, [7]) doas ward ploga;
Denn 'sis schwerrer, oß [8]) de denkst.
Jeder thutt siech's andersch denka
Un senn Wohrta Glauwa schenka.«

»Demokrata, doas sein Leute,
Die's mimm Vulke menn recht gutt;
Ei der Regel sein's gescheute
Karle, oawer [9]) orm uffs Blutt.
Freihet wulln se siech derringa
Un de grußa Karle zwinga.«

»Woas Reakzenäre heeßa,
Sein de ollergrißta Harrn,

---

1) Brett. 2) Reactionaire. 3) Constitutioneller. 4) Betrüger. 5) sage. 6) Ernst. 7) lösen. 8) als. 9) aber.

Sulche, die dodriwer beßa, [1])
Doß de Pauern wulln woas larn.
Mir silln [2]) gahn, un sie wulln [3]) nahma,
Un ins au nooch varr a schama.«

»Kunschtinelle giehn vo Beda
A getratna Mittelwag;
Un se sein ganz narrsch varr Freda,
Kimmt a neu Gesetzt in [4]) Tag.
Sie varhuffa gude Zeita,
Sahn se kumma schunn vo weita.«

Woas du soast, doas läßt siech deuta,
Vetter Korle, iech sahs ei.
Dawer iech soas [5]) olla Leuta
Gude Zeita sein varrbei.
Seit die Noama uhf sein kumma,
Hoot ma nooch nischt Gutt's varnumma! —

12. Woas doas varr Dinge sein!

's Sein emol neckſche Zeita,
Wull uff dar ganza Welt!
Un warklich, iech mäßt's [6]) streita,
Doß mersch a su gefällt.

Besunders ei a Stätta, [7])
Da hiert ma narsches Zeug.
Wenn mer bei ins su redta, [8])
Do wär ma sprecha: »leug!«

Iech soaß im bloa Ranza
Un troank a guda Schnopps;
's Varstieht siech wull an Ganza;
Denn iech vartroa [9]) an Hopps.

---

1) Schelten. 2) sollen. 3) wollen. 4) an den. 5) sag es. 6) müßte es. 7) Städten. 8) redeten. 9) vertrage.

Do koam a Karl geganga
Zum Tische, wu iech soaß;
Dar thoat dohie varlanga,
Ihr rutts [1]) gewieß ne, woas.

A sproach zum Warth, a welle
An klenn man — Teifel hoan. —
Dann kennt a [2]) uff dar Stelle
Druhf nahma uff senn Zoahn.

Un wißt ihr, woas dar bruchte?
Gemena [3]) Kornbranntwein! —
Iech oawer bei mer duchte:
Woas doas varr Dinge sein!?! —

Kamm [4]) woar dar Karl varschwunda,
Foand a Soldoat siech ei;
Bemm Regemente stund a,
Woas koam aus Boaden rei.

A trug a Ihrenzecha [5])
Uff senner linka Brust.
Ne Jeder mag's derrecha,
Zu troan doas Ding mit Lust! —

Iech freut' [6]) an Harrn dodriwer,
Woß varr a Zecha wär.
Do schielt a blußig niwer [7])
Un schrie enzetzlich [8]) sehr:

»A — — zecha trät [9]) a,
Un thutt siech driwer frein!«
Varstieht ihr sulche Reda?
Woas doas varr Dinge sein!?! —

1) Rathet es. 2) den könnte er. 3) gemeinen. 4) kaum. 5) Ehrenzeichen. 6) fragte. 7) hinüber. 8) entsetzlich. 9) trägt.

13. Dar ward droa denka!

Es is euch Olla doch bekannt,
Doß Estereich mit Preißenland [1])
An grußa Krieg wull fanga oa.
Bal wär woas draus geworn; joa, joa!

De bihmscha Leute worn su weit,
Se suchta, wu se kunda, Streit;
Un priesa ihre gruße Macht,
Die Preißen bal zu Schanda macht.

A sulcher Proahler koam amol
Eis Warthshaus nei, bemm Kratschmer Pohl,
Es woar a dicker, grußer Moan,
Wie Estreich viele weisa koan.

Bal koam de Rede uff a Krieg;
Do ment' dar Bihmsche, [2]) dar nooch schwieg:
»Die Hampfell [3]) Preißen schloon merr ju
A aschta Tag zu Kraut un Struh,«

»Allen' e [4]) Estereicher nimmt
Finf Preißen, wenn's zum Kriege kimmt.
Bei ins is ander Vulk, ols hie!
Mir schlon ganz Preißen ohne Mih!«

A schlescher [5]) Fuhrkarl horrte [6]) doas,
Un soat zum bihmscha Proahler: »»woas?!
Du Grußhons halt dei Ligamaul!
Denn woß du soast, is hohl un faul!««

A noahm da dicka, biehmscha Moan
Su schnelle, wie ma's sahn kamm koan,
Un schmießa flugs zum Fanster naus.
Doas Fanster broach natirlich raus.

---

1) Oesterreich mit Preußen. 2) Böhmische. 3) Handvoll. 4) allein ein. 5) schlesischer. 6) hörte.

Dar Bihmsche uff im Miste loag,
Ma soags im oa, wie a derschroak.
Dar schlesche Fuhrma lachte laut
Un frug da Proahlhons: „„hust's [1]) geschaut?““

Dar oawer [2]) soate au ke Wohrt.
Jech glewe scharr, [3]) a woar belohrt,
Un ward droa denka immerzu.
Jech wünscht: 'sging olla Proahlarn su! —

14. Die Zivilehe.

Ihr wißt's, mei Suhn, dar älste is Soldoate,
Stieht ei der Bundesfestung Mainz.
A is gescheut, oß [4]) wie a Uffegoate. [5])
Jech winscht, a stände blus ei Schweinz.

Do kennt [6]) a ees doch meuchmol [7]) nooch besicha;
A su, do koan a schreiwa blus.
Im letzta Briefe schriew a [8]) mir varwicha, [9])
Ei Mainz wär goar der Geier lus.

De Preißen un de Kaiserlicha schliega
Anander uffte bis uff's Blutt.
Un weil se meßta doch beisomma liega,
Do wär' doas itzund goar ne gutt.

A schrieb, 's hätt schrecklich tumme Karle drunder
Bemm grußa kaiserliche Haar.
Dar Ene wär zum Norrn geworn itzunder,
Wär's au a Karl, oß wie a Bar.

Dar hätt' ei Mainz dervone [10]) gle hern reda,
Doß die Zivileh' mäßte glei
Nu wieder obgeschofft warn, un vuhl Freda
Wär' a zum Schatzla ganga nei.

---

1) Hast du es. 2) aber. 3) schier. 4) als. 5) Advokat. 6) könnte. 7) manchmal. 8) schrieb er. 9) verwichens. 10) davon.

»Schau, Franzerl!« soat' a, »nu kinn [1]) merr ins nahma;
Soldoata dorfa blußig [2]) frein!
De Ziwilista missa siech nu schama
Un immer unvarheiroth't blein! [3])«

15. A mußß furt.

Woas sool iech ock macha, iech weß merr kenn Noth!
Mei Korle mußß zu a Soldoata;
Mei Liebstes, mei Lawa, [4]) a su ward's bedroht,
Mußß furt ei a Krieg mit Krooata, [5])
War wiss denn, ob wieder mei Schatzla au kimmt?
Mei Harzled un Jommer ke Ende me nimmt!

Mirr soaßa mitnander, wenn's Obend woar worn, [6])
Bemm Mondaschein under [7]) dar Linde,
Mirr thoata ins liewa, [8]) un fohrta kenn Zorn;
De Stunda varginga geschwinde.
Un wenn a thoat scheda, do kriegt' iech an Schmotz,
Da soat a: »mei Hondla, [9]) mei Lawa, mei Schotz!«

Un wenn oscht [10]) woar Musik, do fuhrt a miech hie;
Do tanzta mer [11]) Walzer un Länder,
Doas tauerte uffta bis andarn Tags frih;
Wie flotterta do meine Bänder!
Mirr worn mit anander a prächtiges Poar,
Wie sicher im Dorfe a zwätes ne woar!

Woar Jorrmirt, [12]) do bruchte mei freindlicher Schotz
A Pfafferpaket ei derr Tosche.
Un koama Weihnachta, viel Freda do hott's!
Mei Korl woar dar horrtigste Posche:
A bruchte an Wachsstook un bloa Borgoan; [13])
Au Aeppel un Nisse mußt immer iech hoan!

---

1) Können. 2) bloß. 3) bleiben. 4) Leben. 5) Kroaten. 6) worden. 7) unter. 8) lieben. 9) Hannchen. 10) erst. 11) da tanzten wir. 12) Jahrmarkt. 13) Zeug zu einem Kleide.

Im Winter, do ging a zum Lichta mit mir;
Un trug merr a Rocka un's [1]) Radla.
A redte goar harrliche Sacha mir vir, [2])
Un hieß miech sei ollerliebst Madla.
Om Morga, do frät [3]) iech uff Obens miech schunn.
Au hufft iech, mirr wirda [4]) beisomma bal wunn. [5])

Un itzund, do sool nu mei Korl ei a Krieg!
Aus iß mit a Freda uff immer.
Iech koan nimme macha an freindlicha Bliek,
Mei Kummer ward immerfurt schlimmer.
O Korle, mei Lawa! iech flenn [6]) immerzu
Bis doß iech war finda im Groawe de Ruh'!

16. A kimmt wieder.

Insa [7]) Harrngoot thoats derborma,
Doß merr su im Aelend worn.
A denkt immer oa ins Orma;
War ihm traut, is ne varlorn.

A thoat [8]) ins a Frieda schenka.
Aus is oller Krieg un Streit!
Viele warn nu oana [9]) denka,
Weil is wieder gude Zeit.

Orndlich [10]) narrsch bien ich varr Freda,
Doß mei Korle wieder kimmt,
Wellt' [11]) imorma an Jequeda,
Weil dar Krieg a Ende nimmt.

Wenn mei Schatzla nu ward kumma;
Och! doas ward an Frede sein!

---

1) Und das. 2) vor. 3) freute. 4) wir würden. 5) wohnen. 6) weinen. 7) unsern. 8) er that. 9) an ihn. 10) ordentlich. 11) wollte.

Denn doas hoa iech schunn varnumma,
Doß a immer duchte mein!

Woas ward dar zu soan Olls wissa
Vo da Städta, wu a woar.
Un die andarn Paschlan [1]) missa
Varr ihm schweiga ganz un goar.

Olle Madel warn a liewa,
Un mir weg ihn fischa wulln;
Doch a ward miech ne betriewa; [2])
Miech alene [3]) ward a hulln! [4])

17. Die Atresse. [5])

A Madel, ganz oartig un sittsem [6]) un schien,
Koam zu mir, an Brief ei a Hända.
Se wußte, doß sicher im Schreiwa iech bien,
Drim thoat se die Biet' [7]) oa miech wenda:

»Iech brenge dohie an fartiga [8]) Brief.
Es fahlt ock blus nooch die Atresse;
Iech koan se ne schreiwa, iech kumme zu schief,
Sie macha's [9]) schunn besser, Harr Hesse.«

»Drim sein se gebata, un schreiwa [10]) se druhf,
Iech war miech au fleißig bedanka.«
Iech soate: recht garne; — macht's Tintafoaß uhf
Un sommelte meine Gedanka.

Druhf soat iech: mei Schatzla, nu mußte mirsch soan,
Da wann, doß dar Brief denn sool kumma.
Do ment se: »Sie wulln miech zum Besta ock hoan.«
Woard ruth un thoat gänzlich varstumma.

1) Burschen. 2) betrüben. 3) allein. 4) holen. 5) Adresse. 6) sittsam. 7) Bitte. 8) fertigen. 9) machen es. 10) schreiben.

Du magst wull dohie an Liewesbrief hoan;
Do soas [1]) ock nu, war a sool kriega!
Su soat iech; do ment se: »ich koan sa ne soan; [2])
Jech wiel se doch au ne beliga.«

»Jech sah's schunn, sie wissa siech richtig kenn Roth;
Do war iech mirsch salwer [3]) druhf schreiwa.
Denn wenn iech sa soate, [4]) do machta se Spoot; [5])
Drim war iech's ock liewer lohn [6]) bleiwa.«

18. Dar Kornrekter. [7])

Gootlieb.

Do kimmt ju dar neue Kornrekter gerannt,
A Mandla [8]) ganz jung un au ristig. [9])
Warum ward denn dar der Kornrekter genannt?
A is nooch kemm [10]) Korne gelistig.

Dar ale [11]) Korrirekter, doas weeß iech recht gutt,
Dar fosste an Korn, su, wie Enner;
Sust [12]) woar a a ihrliches treuharzig Blutt,
Un hotte an Stimme, wie Kenner. [13])

Chrisjan.

Nu siech ock, mirr denka halt, dar ward's nooch larn;
Drim heeßt a Kornrekter schunn itze.
Un mag a kenn Korn ne, do sahn marn ne garn,
Do is a zum Singa nischt nitze.

---

1) Sage es. 2) sagen kann ich es ihnen nicht. 3) selber. 4) wenn ich es ihnen sagte. 5) Spott. 6) lassen. 7) Conrector. 8) Männlein. 9) rüstig. 10) keinem. 11) alte. 12) sonst. 13) Keiner.

19. Die Schulprifung.

Chrisjan.

Dirr Geier au! wu kimmst denn du itzt har,
Gevotter, ei a Sunntigkledarn?
Ma sitt [1]) dirs oa, du bist gedankaschwar,
Denn suste thäste [2]) besser fedarn. [3])

Gootlieb.

»Du denkst wull goar, iech kumme aus der Stoadt?
Iech kumme blußig aus der Schule.
Iech ging; un hoa Niemanz a woas gesoat,
Oß [4]) blankig [5]) menner liewa Jule.«

»Gevotter, glebs, ma muhß siech schama,
Wenn ma die neue Lihre [6]) hirt;
Woss inse Kinder Olls varnahma,
Dodriwer sein merr ne gelihrt.
Doas ward vo Johr zu Johre schlimmer,
Ins Ala [7]) macht ma immer timmer.«

»De Kinder missa Starne massa,
Un larn de ollergrißta Zoahln.
Doas brengt doch warklich [8]) nischt zu assa,
Doas is halt blankig ock zum Proahln.
Iu! Lasa, Schreiwa, Briefemacha,
Doas hal [9]) iech au varr gude Sacha.«

»Ei enner Stunde word genumma
De deutsche Sproche dorch vumm Pforrn;
Wie die zum Noama »deutsch« gekumma,
Posst, wie am Hunde 's Uchsahorn.
Se retta [10]) blus lotteinsche Noama,
Un selden [11]) deutsche Brocka koama.

---

1) Man sieht. 2) sonst thätest du. 3) eilen. 4) als. 5) blos. 6) Lehre. 7) uns Alte. 8) wahrlich. 9) halte. 10) sie redeten. 11) selten.

Dar Lihrer salwer [1]) mußte prifa
Vumm Scholle [2]) ene Stunde lang.
Woas dar varr Dinge thoat auskiefa! [3])
Ma ward vumm Zuhiern orndtlich krank.
A frug, wie ufft an Sete [4]) wackelt, [5])
Wenn druhf dar Fiedelboga fackelt.«

»A mente goar, a Jeder hätte
Im Holse an Trumpete [6]) gle.
Och! woas a suste [7]) Olles rette, [8])
Doas weß iech menner Seele ne.
Wenn itzt mei Madel hem [9]) ward kumma,
Die wiel iech freun, ob sie's varnumma.«

»Ganz drullig woars, de klena Kinder
Miet [10]) oa zu hiern ei ihrem Larn.
Au die schunn missa olla Schinder
Bereda, un se thuns au garn.
A Spoß koam ver, dar woar zum Lacha,
Un ward au dir an Freda macha.«

»Dar Lihrer frug: »woas brucht de Tauwe,
Die Noah aus dar Orche ließ?«
»»A Blatla,«« [11]) ment derr klene Hauwe;
Dar Liehrer sproach: »wißt ihr's, wies hieß?«
Derr Ene [12]) soat': »»'s woar vo derr Linde;««
Un nu ging's Rotha oa geschwinde.«

»Doch Kenner thoat doas Rechte rotha,
Un jede Antwoort schlug halt fahl; [13])
Derr Lihrer biese word, un droht a; [14])
Do meld'te siech a Jungla bal:
»»Iech wiss, Harr Lihrer, woß se bruchte:
A Omtsbloat [15]) woars.«« O Lust, varpuchte!«

---

1) Selber. 2) vom Schalle. 3) ergründen. 4) Saite. 5) schwingt. 6) Trompete. 7) sonst. 8) redete. 9) heim. 10) mit. 11) Ein Blättlein. 12) der Eine. 13) fehl. 14) und drohte ihnen. 15) Amtsblatt.

Chrisjan.

Gevotter, ne, doas sull iech wissa;
Jech hätt' mersch miete oagehorrt.
Doch men' iech: looß [1]) diech's ne vardrissa,
Sein mir au tummp, [2]) daßholb gieht's fort.
Mirr kinn Kotchismus [3]) un de Biwel,
Un olles Ander is vumm Jwel! —

20. Dar Traum.

Im Summer freilich iß [4]) sehr schien!
Doas sprecha olle Leute.
Doch au a Winter hal [5]) iech warth;
Do sommaln siech bemm worma Hard [6])
De Kinder un de Bräute.

Do warn Geschichta viel derzahlt
Zu menner grißta Frede.
Mit menn [7]) Bekannta sitz iech ufft
Biß [8]) zwelfe schlät, [9]) ganz unverhufft,
Zum allgemena Lede.

Mei Vetter Korl aus Rudelsbarg
Derzählt ins ufft Geschichta.
Un ene, die siech zugetroan, [10])
Doch, wu's [11]) geschoach, koan iech ne soaan,
Die wiel ich itzt berichta.

Es woar amol a Pauersmoan,
Wull vo derr besta Sorte;
A hulf a Orma immer garn,
Un diente willig Goot damm Harrn; [12])
Ma soat's im ganza Orte.

---

1) Laß. 2) dumm. 3) Katechismus. 4) ist es. 5) halte. 6) Herd. 7) meinen. 8) bis es. 9) schlägt. 10) zugetragen. 11) wo es. 12) Gott dem Herrn.

Do koam eis Dorf a neuer Pforr,
Dar woar a grußer Mucker,
Un seine Reda worn [1]) a su,
Wie lares ausgedrosch'nes Struh,
Wie Koffe, ohne Zucker.

Dar kluge Pauer, Schworz genannt,
Ging nimme ei de Karche. [2])
Dasstwegen woar a frumm un gutt,
Un hotte frischa Labensmutt, [3])
Wenn lustig song de Larche.

A Mucker Pforr vardruß doas Ding.
»Freind Schworz!» koam a geschlicha,
»Jech her', ihr seid a praver Moan,
Woß olle Leute vo euch soan;
Drim wiel iech euch besicha.«

»Doch Ees muhß iech euch bale freun:
Ihr kummt ne ei de Prädig.
Warum varacht ihr Gootes Wohrt?
Jech wünschte sehr, ihr wär't bekohrt,
Un euers Jrrthums ledig.«

»»Harr Pforr, iech hoa an guda Grund,
Warum iech sie thu meida.
Jech weld's a au recht garne soan,
Doch warn se's ock ne kinn vartroan;
Se mächta drunder leida.««

»Red't groade zu!« sproach nu dar Pforr,
Jech wiel a Grund doch wissa.
'sMag sein, woß wiel, iech biet euch, sprecht;
Soat mer de Wohrhet, ganz, wie's recht,
Un nischt sool miech vardrissa!«

»»Mir traumte,«« sproach derr Pauer Schworz,
Jech woar — iech woar — gestorwa. [4])

---

1) Waren. 2) ging nicht mehr in die Kirche. 3) Lebensmuth.
4) gestorben.

Jech koam var's gruße Himmelsthur
Un wulle ei a Himmelsflur,
Wie iech miech ufft beworwa.««

»»Do troat St. Petrus zu mir har
Un freute: [1]) woß iech welle. [2])
Jech soat: is inse Pforr ne do? —
Dann sicht [3]) ihr hie, sproach Petrus, oh!
Hie hoot a kene Stelle!««

»Nu iß genung, mei liewer Schworz,
Ihr sild oa miech gedenka!«
Soat Mucker Pforr un rannte glei
Zum Richter ei de Kanzelei;
Denn 'sthoat a zu sehr kränka.

Dar Richter noahm de Klage oa.
Bal hott Tarmin dar Pauer.
A ging, wie ihm befohl'n woar worn;
Un duchte: halt! doas kimmt vumm Pforrn;
Doch macht mersch goar kenn [4]) Trauer!

Un ols a zum Uffgoata koam,
Dar schnautzt a oa un mente:
Derr Pforrer hätt a oagegahn;
Drim sellt [5]) a nu itzunder sahn,
Wie ar [6]) da Moan varsehnte.

Un wenn a doas ne welle thun,
Do käm a eis Gefängtniß;
A hätt a Pforr beleidigt schwer,
Drim kenne ander [7]) Rettung wär'.
'sWär emol sei Varhängtniß. [8])

»Oho! doas Ding is nooch ne aus!«
Soat inse Schworz, un lachte.
»Jech hott menn Traum oscht [9]) holb gesoat,
Dodriwer miech derr Pforr verkloat,
Drim dächt' iech halt, hisch [10]) sachte!«

1) Fragte. 2) wollte. 3) sucht. 4) keinen. 5) sollte. 6) er.
7) andere. 8) Verhängniß. 9) erst. 10) hübsch.

Derr Richter stutzt', un buchte nooch. —
››Brengt [1]) euarn Traum zu Ende!
Iech muhß a wissa ganz und goar;
Domit iech richte recht un kloar,
Wenn siech de Sache wende!‹‹

Un nu derzahlte inse Freind
Senn [2]) Traum geruhig wetter.
A sproach: ›Iech troaf a Pforrer ne
Im Himmelssoal, doas thoat merr weh! —
Iech foand an Wag, dar bretter,

Wie dar woar, dann iech kumma bien;
Uff damm ging iech geschwinde,
Bis doß iech koam vars Hellathur; [3])
Salt stoand derr Biese salwer [4]) vur, [5])
Derr Voater oller Sinde.‹

›Mir schauderte, oß iech a soag;
Doch foßt iech merr a Harze:
Is bei euch inse Pforrer arnt? [6])
Iech hoa [7]) gesucht, un find a narnt. [8])
Derlist miech vo memm Schmarze! [9])‹

›Derr Teifel prillte farchterlich:
Bei mir sein blus Uffgoata!! [10])
Vo damm Geprille wacht' iech uhf;
Un nu derfuhr iech uadruhf, [11])
Doß [12]) Uchsa worn, die's thoata.‹

Derr Richter woar ganz bleech [13]) geworn,
Un wies im [14]) Schworz de Thire. [15])
Dar ging ganz simpel wieder furt. —
Ma hoat nischt me vumm Kloan gehurt;
Schunn sein's dar Johre viere.

---

1) Bringt. 2) seinen. 3) Höllenthor. 4) selber. 5) vor. 6) etwa. 7) habe. 8) nirgends. 9) erlöst mich von meinem Schmerze. 10) Advokaten. 11) obendrauf. 12) daß es. 13) bleich. 14) dem. 15) Thüre.

21. A neues Wunder.

Mirr duchta Olle eisgesommt, [1]
De Wunder wär'n [2] nu olle; [3]
Derr Trier Rook — vo Christum stommt!? — [4]
Wär's letzt' ei jedem Folle.
Beileiwe, [5] mirr hotta ins Olle gearrt! [6]
A spunnneues [7] Wunder macht Viele varwarrt!

Jech hoa an Muhm' ei Reichenau,
Die wull iech letzt besiecha.
Und do iech koam, do koam se au,
Iß [8] woar, oß thät se's [9] richa.
Se koam euch aus Neuhaus ei Bihma dohar,
Un soate, doß salte a Wunderborn war.

Jech freute, woß denn darte wär'
Ei Neuhaus mit damm Borne.
»Horch zu! die Sache is ne schwer;
Jech soa dir Olls vo vorne! [10]«
Su soate mei Muhmla, und woß se derzahlt,
Doas wiel iech berichta, doß nischta droa [11] fahlt.

Un woß nu kimmt, doas is geschahn,
Hert! achtza Hundert neun un varzig!
Doß merr nooch sulche Dinge sahn,
Is zum derschrecka, glebt, ma fart [12] siech!
Denn sicher is Niemand, 's koan Jedem geschahn,
Doß richtig a salwer nooch Wunder muhß sahn.

Ei Neuhaus wohnt a ormer Moan.
A labte frumm mit Weib un Kindarn;
Un uffte mucht a nischta hoan,
Woß kunde seine Nuth ihm lindarn.
Un uadruhf [13] word ihm sei Weiwla [14] nooch blind;
Do jommerte Voater, un Mutter, un Kind.

---

1) Insgesammt. 2) wären. 3) hätten aufgehört. 4) stammt. 5) bewahre. 6) geirrt. 7) ganz neues. 8) es. 9) sie es. 10) von Anfange. 11) daran. 12) fürchtet. 13) obendrauf. 14) Weiblein.

De Blinde batte [1]) Tag varr Tag
Zur Mutter Goots ims Augalichte. —
Do trug siech's zu, doß sie derschrak; [2])
Denn ihr geschoach [3]) a Traumgesichte.
De helige Jungfrau koam zu ihr geschwabt,
Un soate: »iech half dir, weil frumm du gelabt.«

»Sieh ei a Pusch [4]) bei Neuhaus hie,
Un sich' die wippelluse Tonne; [5])
Salt groawe [6]) nooch mit oller Mih, [7])
Du find'st an Quoal zur grißta Wonne!
Doas Wosser helt [8]) ollerle Wunda suglei,
Un macht au ganz sicher vo Blindhet [9]) diech frei!«

Sehr lange hoot doas Weib gesucht,
Eh' sie dieseche Tonne funda.
Se hoat da Quoal zu Tage brucht,
Dar flißt seit jena wicht'ga Stunda.
Subal sie de Auga hoot feuchte gemacht,
Do hoot se gesahn, doß doas Harze ihr lacht! —

Daß Nuppers Suhn [10]) schunn lange loahm,
Ging zu darselwa [11]) Wunderquelle,
Un wie a vo dann Wosser noahm,
Do kund a giehn glei uff dar Stelle.
Un au a alt Weib, die ne laufa me kund' [12])
Word richtig vo saltigem Wosser gesund.

Nu bauta se, wu's Wasser flißt,
An klene freindliche Kopalle;
Domit ma's Bata [13]) ne vargißt,
Wenn ma zum Wunderquoale walle.
Die helige Jungfrau ward drinne varihrt
Un Dank ihr gebrucht, a su viel ihr gehirt.

Un war nu loahm, un blind, un krank
Ei Biehma un ei'm Schleserlande;

---

1) Betete. 2) erschrak. 3) geschah. 4) Busch. 5) Tanne. 6) grabe. 7) Müh. 8) heilt. 9) Blindheit. 10) Sohn. 11) derselben. 12) konnte. 13) Beten.

Un kimmt mit Bata un Gesang,
A mag sein, war a wiel, vo Stande:
Wenn wuhl ihm die helige Jungfrau ock wiel,
Do ward a gesund au, doas sprech arr [1]) sehr Viel.

Woas iech itzunder hoa derzahlt,
Doas soate meine liewe Muhme;
Denn weil ihr au itzund woas fahlt,
Un weil se is recht gutt un fruhme: [2])
Do iß se zum Wosser ei Neuhaus gerannt;
Doch ob's ihr gehulfa, is nooch ne bekannt.

Un wenn ihr denkt, iech hoa geleun, [3])
Do gieht zu menner liewa Muhme;
Ihr dorft euch varr ihr goar ne scheun,
Se is ganz freindlich, wie an Blume:
Die ward euch zu lasa [4]) viel Bichlan au gahn,
Wu dinne geschriewa, woß Oll's is geschahn.

Die Bichlan sein ei Prog [5]) gedruckt,
Uff gro [6]) Poppier ganz schien und prächtig!
Doch lasst [7]) ne viel, ihr ward varruckt [7])
Vo sulcha Liga, niederträchtig!
Au sein ei die Bichlan viel Bildlan gezeecht.
Ma staunt ock, wie su woas a Kinstler derreecht.

22. Dar Oelser Junge.

Gootlieb.

Ligner sein's, die immer sprecha:
Wunder gitt's [9]) nimmee zu sahn!
Zu a grißta [10]) muhß ma recha,
Woas ei Oelse is geschahn! —

---

1) Sprechen ihrer. 2) fromm. 3) gelogen. 4) lesen. 5) Prag. 6) grau. 7) leset. 8) verrückt. 9) giebt es. 10) größten.

Delse leit [1]) ne weit vo Striege.
Glebt arnt [2]) ja ne, doß iech lige. [3])

Salte is a Wunderjunge,
Wie's wull selda enn [4]) ward gahn.
Hätt' iech an [5]) beredte Zunge,
Soat iech Olls, woß is geschahn.
Wunderkur'n sein vergekumma, [6])
Wie ma narnt [7]) noch hoot vernumma.

Chrisjan.

Bist du au a su a Mucker,
Doß de glebst oa sulches Ding?
Ne, de Tummhet lätt [8]) ne lucker;
Un dar Aesel sein ne wing,
Die zum Delser Junga laufa,
Dar se lätt soat [9]) Quecka saufa.

Gootlieb.

Sputte ne, Gevotter, driwer,
Sulche Sacha sein vo Goot.
War's ne glebt, dar schweig ock liewer, [10])
Bis as [11]) au dergriffa hoot.
Wenn du wäßt die ganza Sacha,
Wäschte [12]) ne dodriwer lacha.

Chrisjan.

Konnst du mir doas Räthsel lisa:
Wie's uff emol koan geschahn,
Doß a Junge, Paul gle [13]) hieß a,
Dar salatig nischt gesahn,
Oß seß [14]) Voaters Kih und Schofe
Duttarn koan? Kimmt [15]) doas im Schlofe?

---

1) Liegt. 2) etwa. 3) lüge. 4) einen. 5) eine. 6) vorgekommen. 7) nirgend. 8) läßt. 9) satt. 10) lieber. 11) bis er es. 12) würdest du. 13) glaube ich. 14) als seines. 15) kommt.

Gootlieb.

Ju, doas koan iech kloar dir macha;
Denn iech hoa [1]) a dickes Buch,
Doas derklart die ganza Sacha.
Vieles dinne is sehr huch!
Wideck heßt, dasch hoot lon dricka; [2])
Dam, dasch hoan [3]) wiel, thitt as schicka. [4])

Woas iech itzund dir derzähle,
Hoa iech mir a su behaln; [5])
Olls zu soan, doas wär an Quäle, [6])
Dassentwegen [7]) lo iech fahln.
Willst de meher driwer wissa,
Lies! un looß diech's ne vardrissa!

'sHoot an Krankhet, die is schrecklich;
'sis dar magnetische Schlof.
Dar se kriegt, schläft underwecklich
Stunda lang, wie a tudt Schof.
Und im Schlofe redt a Sacha,
Die viel Koopzarbrecha macha.

Siech! die Krankhet hoot bestanda
Au dar Oelser Junge gle.
Nooch un nooch is sie entstanda;
Denn uff emol kimmt se ne.
Ascht koms Zucka ei de Glieder
Un dar Junge song viel Lieder.

Meuche [8]) Predig thoat a reda
Un fing oa [9]) zu prophezeih'n;
Doß wull Wunder noahm an Jeda,
Woß ock [10]) Olls nooch warde sein.
Denk' ock! a broach Kieselsteene,
Arsa, [11]) Aperna [12]) un Späne;

1) Habe. 2) der es hat drucken lassen. 3) haben. 4) Der Titel des Buches: der Clairvoyant, oder Geschichte eines prophetischen somnambülen Knaben in Oelse bei Striegau; herausgegeben von J. Wideck. Schweidnitz, 1848. Im Selbstverlage des Herausgebers. 5) behalten. 6) eine Qual. 7) deßwegen. 8) manche. 9) an. 10) nur. 11) Erbsen. 12) Kartoffeln.

Denn die Krankhet koan doas macha,
Doß die Dinge eina [1]) gihn;
Sie zieht oa siech sulche Sacha,
Die ihr ne kinn widerstihn.
Thoat dar Jung' an Flieg' oablicka,
Fiel se richtig uff a Ricka.

Ols die Krankhet woar om [2]) grißta,
Machte Resa [3]) goar sei Gest [4])
Die derzahlt a su, oß müßt a;
Un a wußt' au Olls, wie's heßt.
Da arr [5]) Uhre uff semm Maga
Goab a oa die Zeit, salt sag a. [6])

Chrisjan.

Woß die Krankhet thitt betraffa,
Hoa iech nischt zu zweifaln droa.
Wuhl damm, dann se ne thitt traffa!
Woß iech aus im Harza soa. [7])
Mittel gitts, die Krankt [8]) zu macha;
Doas sein au bekannte Sacha! —

Gootlieb.

Looß derr doch vo da Geschichta
Eniges ock blus derzähln.
Aschtlich [9]) thoat a doas berichta,
Wie a Weib de Schmarza quäln,
Die zwä Meil'n weit vo semm Ohrte
Krank woar; 's troaf mit jedem Wohrte.

Doch die aschte Res' eis Weite
Woar eis schiene Paradies.
A derzahlt nooch senner Weise,
Oß wär Olls a su gewieß:
Ströme, silwarn; [10]) schiene Bluma,
Soag a salt', wu sein de Fruma. [11])

---

1) In ihn. 2) am. 3) Reisen. 4) Geist. 5) einer. 6) sahe er. 7) sage. 8) Krankheit. 9) erstlich. 10) silbern. 11) Frommen.

Biwelstell'n und Groawelieder
Soat a har an ganze Zoahl.
Soag [1]) finf Thor', uff jedem wieder
Zwanzig Engel; au a Thoal;
Drei dar Reiche varr de Biesa, [2])
Dreie gude Reiche hieß a.

Au doas soat a, wenn merr starwa,
Un der Leib im Groawe leit,
Thun mer doch nooch ne vartarwa; [3])
Weil a Keim im Harze bleit; [4])
Aus damm kimmt om Weltgerichte
Inse Leib varklart oas Lichte.

Bis doas sein ward, schwabt de Siele [5])
Iwer ihrem Karper gle;
Spiert ganz deutlich die Gefihle,
Wie ma's hot im Traume ne.
Meuche Sieln kinn goar au wandarn
Vo em Ohrte zu am andern.

Au a Mond thoat a besicha —
Zahn Minuta rest' a blus —
Au salt' soag a Thiere kricha,
Städte goabs, un Barge, gruß!
Un die Wasa, die salt' labta,
Forblus, [6]) traurig, bloß [7]) rimschwabta.

Schworze Schiffe soag a viele
Uff im liewa Monda stihn.
Un zwä Fihrer worn im Spiele,
Mit dann mußt a immer gihn.
Weiß und schin worn ihre Kleder,
Wie se salte trät a Jeder.

Un dernooch an Rese macht a
Ei an schrecklich biesa Krieg.

---

1) Sahe. 2) Bösen. 3) verderben. 4) bleibt. 5) Seele. 6) farblos. 7) blaß.

Doch goab's kene sulche Schlachta, [1])
Die ins hiee [2]) gahn a Sieg:
's Worn de Biesa, die varfluchta
Salt ananber, [3]) wie se duchta.

Au nooch England thoat a wandarn.
Salte kund a prophezeih'n:
Doß gruß England mit zwä andarn
Völkarn bal ward nimme sein;
Achtza hundert achtzig nannt a
Oß die Zoahl, varr viel Bekannta.

Uff arr andarn Rese fohrtan [4])
Seine Fihrer bis zu Goot,
Jwer Olls au sie belohrt an. [5])
Woß a salt' gesahn Olls hot!
Uff am Barge ganz alene
Stond a Thrun vo Edelstene.

Salte soaß derr Harrgoot druffe,
Un zur Rechta ihm sei Suhn.
Uff der ollerletzta Stuffe
Soag a frume Kinder ruhn.
Im da Barg rimm ging arr [6]) Viele
Mit im schinsta Horfaspiele.

Druhf beresta an Ploaneta,
Guld=Barg nannt an; [7]) a woar schieu
Uff am grußa Plotz, am breta,
Soag a au viel Wasa stiehn.
Siech! uff sulcha schiena Flächa
Warn mer au wunn, [8]) thoat a sprecha.

Uff der Venus horrt [9]) a singa:
»Ehre sei dem Lomm gebrucht!«
Soag doas Labensbarnla springa,
Wie siech's Viele schunn geducht.

---

1) Schlachten. 2) hier. 3) einander. 4) führten ihn. 5) belehrten ihn. 6) gingen ihrer. 7) nannte er ihn. 8) wohnen. 9) hörte.

Engel thoata Schriften lasa,
Doch varstond a ne ihr Wasa.

Nochert [1]) rest a uff an Sunne,
Die, natirlich, woar sehr weit,
Salte liebta siech mit Wunne
Wasa, olle vuller Freid.
Un sei Fihrer thoat berichta
Iwer viele Gestgeschichta.

Chrisjan.

Liewer Goottlieb! looß ins enda;
Denn iech kenn die Dinge schunn;
Wull'n ins zu woas Anderm wenda,
Woß siech besser thitt verlunn. [2])
War viel iwer Jenseits griwelt, [3])
Damm ward doas mit Recht veriwelt. [4])

Lange woar die Krankt zu Ende,
Oß viel Menscha liffa hie.
Goawa siech ei sulche Hände,
Die doch lindarn kinn ke Wih; [5])
Denn dar Junge woar, wie suste,
Dar do itze duttarn mußte.

Viele hoa iech ju getroffa,
Die bemm Oelser Junga worn,
Dar se hoot gesund sill'n schoffa,
Doch die Mihe woar varlorn.
Sie sein heute nooch, wie immer;
Ju! die Krankheet word nooch schlimmer.

Bis aus Bihma koama Leute
Mit viel Floscha Wosser roa. [6])
Ginga hem [7]) sie, un iech freute:
»Hott ihr Quecka?« hiß halt: joa!
Stiefmuttarn un Lattigblätter,
Suste goabs reen nischta wetter! [8])

---

1) Nachher. 2) verlohnen. 3) grübelt. 4) verübelt = getadelt.
5) Weh 6) herab. 7) nach Hause. 8) weiter.

Warum iß [1]) denn itze olle? [2])
Weil de Leute klug sein worn.
Siech! su iß ei jedem Folle,
Woß ne gutt, giht bal varlorn.
Doch war tumm is, hoot a Schoada,
Un ward ausgelacht nooch, kloat a! [3])

23. Dar schlesche un dar bihmsche Pauer.

Iech kenne zwä Gevottersleute,
An schlescha un an bihmscha Moan;
Die troafa siech anander heute,
Un woß se redta, wiel iech soan.

Dar schlesche mente zu dam Bihma:
»Gevotter Juseph, thu merr soan,
Ob ihr euch warklich [4]) denn kinnt rihma,
Goar kene Quecka me [5]) zu hoan?

Aus Bihma kumma ganze Schwarme
Zum Oelser Junga roa gerannt,
Un hulln [6]) siech Quecka, ganze Tharme! —
Bei ins warn kene me varbrannt!

Ju! wenn doas Ding nooch tauert lange,
Do pflanz' iech Quecka uff mei Feld!
Un 'sis merr warklich goar ne bange;
Se brenga merr doas schinste Geld.

Zahn Meil'n nooch Quecka harzukumma,
Ne, Juseph, gleb's! doas is zu viel!
Ke Mensch hoot doas amol varnumma,
Ma mag schunn freun au, wann [7]) ma wiel!

Die Leute, die nooch Quecka kumma,
Iech koan merr, Juseph! halfe ne,

1) Ist es. 2) aus. 3) klagt er. 4) wirklich. 5) mehr. 6) holen. 7) wenn.

Die zähl' iech olle zu a Tumma
Un koan se achta nimmermeh.«

»»Gevotter!«« soate druhf dar Ander,
»»Mir kimmt's [1]) itzunder groade vir [2])
Oß sell'n mer fuppa hie a=nander;
Drim her [3]) an Froge au vo mir:

Hott ihr bei euch denn goar ke Wosser,
Doß ihr nooch Bihma kummt gerannt? —
Macht arntig [4]) inse Wosser nosser, [5])
Woß is bei Neuhaus worn bekannt? —

Joa, joa! Gevotter, konnst's schunn glewa;
Du heßt ins tumm; ihr seid ne klugg!
Drim kinn mer uhf mitnander hewa. — [6])
Sponn siech ock Jeder varr senn Pflugg!««

24 — 32. Resegeschichta.

24. Oarede.

Ihr heßt miech euarn Kritekaster, [7])
Ihr liewa Bummler ihr;
Denn toadaln koan iech, wie a Paster,
Un grob sein, mit Monnir.

Uff inser letzta Bummelrese,
Do woar iech, wie a Lommp; [8])
Iech ging ne aus im rechta Glese
Un thoat, wie a Honns Domp.

---

1) Kommt es. 2) vor. 3) höre. 4) etwa. 5) nässer. 6) mit einander aufheben. 7) Kleinlichkeitsrichter. 8) Lamm.

Doch hott iech mirsch [1]) schunn vehrgenumma,
Die Wohrhet olla euch zu soan.
Wort! ducht iech, wenn merr hem warn kumma,
Do wiel iech olle euch varkloan!

Die Wohrhet hert [2]) ock Niemand garne.
(Jakobe ment, doas is ne gutt!)
Damm, dar se soat, blein olle farne
Un sein im groam, gor bis uff's Blutt.

Wie ziehst de diech nu aus der Schlinge,
Doß sie derr ne kinn hucka [3]) uhf? —
Do fiel merr ei a Ding; doas ginge
Zum Wohrsoan, wie der Morscholl Druhf: [4])

Du spriechst: iech hoa zwä Sieln [5]) im Ranza,
An Pauersiele, und denooch [6])
An Siele, die gelohrt koan tanza,
Die beda wunn [7]) ei enem Looch.

Doas warn se Dir ju olle glewa;
Die Sielenwandrung kenn se ju.
Nu dorfst der ne doas Maul varklewa,
Nu konnst de reda groade zu.

Du sprichst: doas is die Pauersiele,
Die hoot doch olles au gesahn;
Sie hoot au nooch a sulch Gefihle,
Doß sie ihr Darthel [8]) euch koan gahn. [9])

Die Bummelkritekasterstelle
Varsitt [10]) a Pauer dieses Johr.
Do denkt euch nu uff olle Fälle,
Dar soat vo ins am Jeda wohr.

A hoot die ganze Bummelrese
Ei memm Cadaver [11]) mietgemacht.
Un nu derzählt as senner Rese,
Die iwer die Geschichta lacht.

---

1) Mir es. 2) hört. 3) aufhocken = zu Leibe kommen. 4) der Marschall Drauf. 5) Seelen. 6) darnach. 7) wohnen. 8) Urtheil. 9) geben. 10) versieht. 11) Leibe.

25. Die Bummler.

Nu brennt meine Piepe, nu koan iech derzähl'n,
Kumm Rese un setz' dich zum Tische.
Ren goar nischta sool dir mei Harze varhehln.
Jech bin ne su stumm, wie de Fische.

Jech hott' mir a Glasla vuhl Kimmel lon gahn
Ei Hoaselboch dua, [1]) bei Kascha.
Miech riwa [2]) die Stiefaln, iech mußte noochsahn
Un schmärt merr mit Jnselt de Fascha.

Do koam do an Bande zur Thire herrei.
Vier Dingriche worn dir derbeine,
Die wullda halt assa un trinka au glei
Un freuta nooch Bier un nooch Weine.

Dar Ene dervone [3]) woar farchterlich gruß,
Nooch grißer, oß [4]) Stummakorls Friede,
Dar fing oa zu singa, do ging a Larm lus!
Die Paschlan [5]) worn olle ne mide.

Zu klen woar de Stue; do ginga se naus
Ei Kaschakorls Summerhauslewe. [6])
Se sotzta siech nieder un zuga siech aus
Un tronka an Korn, wie iech glewe. [7])

Nu finga se oa halt an lauta Tischkorsch.
Do kunnt ma's doch hern, wie se hieße.
Vier Madel worn miete, au die worn su fosch.
War sein die? doas mußt iech bal wissa.

Die ene hieß Lurla, die andre Viol,
Die dritte Badenser, die vierte —
Ju, die hott an Noama, wie Welschkraut un Kohl,
Doch hottas au [8]) andre, wars spierte.

---

1) Droben. 2) rieben. 3) davon. 4) als. 5) Bürschlein. 6) Sommerhauslaube. 7) glaube. 8) doch hatten sie auch.

Doas worn dir halt Madel, wie Milch un wie Blutt,
Gelenke, wie Schwiegerlichs Tocka;
Ma kund a ne groam sein, ma woar a halt gutt,
Un wullde siech mida [1]) bezocka.

Dar Lange, du wißt's schunn, dar hieß Präsedent,
Jech duchte, a wär nooch Studente.
A larnte, doas horrt iech, uff Supperindent,
Un fuhrte doas ganz' Regimente.

Dernooch woar a klenner, ganz ornd'tlicher Karl,
Dann hißa se Blundel bemm Reda.
Dar woar recht bewuschpert un flink, wie a Farl,
Un wußt siech monnirlich zu kleda.

Dar Dritte, dar trug uff semm Kittel a Horn,
Doas woar wull vumm grißta derr Uchsa;
Un nei ging gewieß au a alt Mäßla Korn,
Doas mußt iech merr ord'tlich beglucksa.

A Vierta, dann nannta se immerfurt Kleis,
Dar trug ene Schachtel vo Bleche:
Die thoat a vuhl Stene, bal ruth un bal weiß,
Die sulda zum Duttarn, iech reche. [2])

Die ganze Gesellschoft woar lustig und fruh,
Oß hinge derr Himmel vuhl Geiga;
Se songa un tronka, un lachta derzu,
Un wullda 's Gebarge besteiga.

Se nannta siech Bummler, a schnakisches Wohrt!
Jech kund mersch au lange ne reima.
Se liewa de Freihet, doas lihrt jedes Wohrt,
Un lon siech au feste ne leima.

Die Bummelgesellschoft, die woar mir schunn recht.
Jech freute, ob sie miech wern [3]) leida.

---

1) Mit ihnen. 2) Es sind mir beim Mineraliensammeln Menschen vorgekommen, welche glaubten, ich sammle die Steine, um damit Wunderkuren zu vollbringen. 3) würden.

Se soata, ihn wär ju ke Mensch ne zu schlecht,
Se thäta au Niemanza [1]) neida. —

Nu bien iech a Bummler, doß Rese du's wißt.
Un liewe die Freihet uns Lawa.
Desswegen do bleib iech a ihrlicher Christ
Un kumm au eia Himm'l, ne dernawa. [2])

26. Doas Trinkhorn.

Die Gesellschoft soaß bemm Tische,
Mitta druffe loag doas Horn;
Un dar Kneipwarth brucht an frische
Flosche Bier un goabs im Pforrn.

Mit arr rechta arnsta Miene
Noahm as [3]) Horn und guß reen vuhl,
Striech a Schnorrbort siech recht schine;
Denn es mucht im sein recht wuhl.

Un nu tronka [4]) nooch derr Reihe
Olle Bummler aus damm Horn.
Iech koam au droa, i derr Geier!
Bal wär iech zum Offa worn.

Jeder, dar draus wulle schlinga,
Mußte vor a Wärtla [5]) soan. [6])
Doch iech wußte vo da Dinga
Nischt un sotzt doas Horn halt oan.

Plums! do koam derr ganze Plattschrich
Eis Gesichte mir gefleun.
Iech woar noaß, [7]) oß wie a Lattschrich, [8])
Un iech mußt miech doch au scheun.

---

1) Niemanden. 2) darneben. 3) nahm er das. 4) tranken. 5) Wörtlein = Trinkspruch. 6) sagen. 7) naß. 8) Einer, der durch und durch naß ist.

Olle singa oa zu lacha;
Meine Weste woar ganz noaß.
Gleb mirsch, Rese, bei da Sacha
Steckt derrhinger [1]) sicher woas.

Denn schunn, oß iech's Horn thoat hewa,
Quorrte woas, oß wie a Froosch;
Doch iech wullde ne derbewa,
Denn iech mach' ne garn an Drosch.

Wißt de, [2]) Rese, woß iech denke?
'sIs a biese Ding, doa's Horn:
'sIs vumm Teifel a Geschenke!
Oader, a hoot Ees [3]) varlorn! —

27. Die Granzbauda.

Genung woar gesunga, genung woar gezecht
Ei Hoaselboch salte bei Kascha.
Mimm [4]) Wartha woar Olles hoarklene varrecht; [5])
Nu machta merr ins uff de Fascha. [6])

Die Bummler worn lustig, die Witt'rung woar schien,
Goar harrlich ging's Steiga vo Stotta.
Un woar au Ees mide, do bliewa merr stihn,
Bis Olle gesommelt siech hotta.

De Sunne woar nunder, do ruckta [7]) mirr oa,
Un worn ei a Granzbauda dua. [8])
Mirr kluppta bei Hibnarn, eim Weinhause, oa;
Dar fohrt ins dorch zwä, drei, vier Stua,

Die worn schunn besassa, gedrummelta vuhl.
Mirr kriegta [9]) an Soal, ganz alene.
Un Jeder, dar packte geschwinde an Stuhl;
Denn 's Steiga schlät doch ei de Bene.

1) Dahinter. 2) weißt du. 3) eins, nämlich ein Horn. 4) mit dem. 5) verrechnet. 6) Fersen. 7) rückten. 8) droben. 9) erhielten.

Nu soata merr Olle: wie iß denn, Harr Warth!
Ins krimmert goar roasend derr Maga!
Dar mente: Jech sorge, doß andersch euch ward;
Denn hiee dorf Niemand varzaga.

Nu brucht a zu assa, olls weß iech nimmee;
Zu aschte an Trihne vuhl Suppe.
Zu letzte do brucht a, o jetesch ne ne!
An Kase, dar woar vo derr Kuppe.

»Itzt honn merr gegassa. Woas macha merr nu?«
Freut Enner, un grief nooch damm Horne.
»Nimm Schlofa uff Struhe, do lutt [1]) miech zur Ruh!
Jech dächte, mirr kneipta bis morne!« [2])

Doas fuhr ei de Bummler, wie Dunner un Plitz;
Se stimmta au olle derfire:
Mir macha ins itze an lustiga Witz
Un trinka nu Wein stott im Biere!

Gebrucht word an Trihne, die thoat wull zahn Quoart,
Ei die word derr Wein nei gegussa;
Derr Wein woar, doas soag iech, vo zwäerle Oart.
Miech hätte doas Menga vardrussa. [3])

Nu koama nooch Truppa un Zucker derzu,
Dernooch woar derr Suhf oschta [4]) fartig.
Doas nannte se Bohle. Olls sotzt siech zur Ruh
Un woar nu uffs Trinka gewartig.

Es füllte siech Jedes geschwinde a Gloas
Un soag, wie doas Zeug nu wär schmecka.
Doas ließ siech schunn trinka! O hätt' iech a Foaß!
Jech welde derfir ne derschrecka!

Nu word ei damm Soale a Lawa, hurrjeh!
Doas Trinkhorn ging lustig die Runde;
Un hittere Lieder varstummta nimmeh,
Bis tief ei de Mitternachtsstunde.

---

1) Da laßt. 2) morgen. 3) verdrossen. 4) erst.

Nu hoa iech doas Glicke: de Gester zu sahn,
Die mitternachts iweroal [1]) hausa.
Jech duchte: woas ward ock ins hinte geschahn!
Un fihlte a Schauarn un Grausa.

Kamm ducht iech oa Gester, do woar au schunn do
Dar Riwezoahl, tief aus derr Arde,
A Mandla, [2]) ganz biese, un häßlich, un gro,
Doas hoppste flink iwer de Drarde. [3])

Ihn hotte vardrussa schun lange die Lust;
Drim macht arr uff emol a Ende.
A fillte mit Iverdrus jequede Brust
Un bond jedem Bummler de Hände.

A zauwerte [4]) Olle ei Omacht [5]) un Schlof.
Korz, Jeder fiel nieder un schnorchte.
Jequedes loag do, a su ruich, wie a Schof,
Ock Riwezoahl wachte un horchte.

28. Die Kuppe.

Hibner bruchte schunn a Koffe,
Ols im Soal nooch Olles schlief.
Do derwacht vumm Hundgekloffe
Aus im Schlofe, schwar un tief,
Au e Bummler nooch im andarn,
Machte fartig siech zum Wandarn.

Dawer, [6]) och! du liewer Himmel,
Woas worn doas farr [7]) Bummler heut'!
Biese, wie de ala Schimmel;
Dos hott Riwezoahl gebräut. —
Jeder macht an ander Miene,
Un zufrieda worn kamm Zwiene. [8])

---

1) Ueberall. 2) Männlein. 3) Fußboden. 4) zauberte. 5) Ohnmacht. 6) aber. 7) für. 8) zwei.

Stookbrandfinster wors nooch dessa,
Do morschirta mir schunn furt.
Dorch a tiefes Thoal mit Flössa.
Mirr dorchbodda [1]) meucha Furth.
Vo derr Kuppe, ins zur Wunne,
Wulln mirr ufgihn sahn die Sunne.

Zwă, drei Stunda sein merr ganga,
Eh merr uff derr Kuppe worn;
Meucha thoat recht sehr varlanga;
Meucher koßte goar an Zorn.
Riwezoahl hott nooch an Picke,
Sotzt siech Viela eis Genicke.

Uff derr Kuppe stonda Leute,
Sehr varpackt un eigemummt;
Denn goar tichtig kaalt woars heute;
Moncher ei am Pelze brummt:
»Sapperment, doas is an Kälde,
Oß wenn's heute eischnein welde!«

Ols die liewe Sunne sulle
Ufgihn, woard a grußer Hoal.
Jeder fräte siech un wulle
Sie begrissa iwers Thoal. [2])
Un a Karl fing oa zu drummaln, [3])
Doß varm Uhre summt, wie Hummaln.

Immer lichter word's im Thoale,
Un derr Himmel woar wie Glutt.
Do derhub siech mit em Mole
Halt die Sunne, ruth, wie Blutt.
Doch je hicher sie thoat steiga,
Fing au 's Ruth [4]) oa zu varseiga.

Itzund woar de Sunne hua,
Un mir Bummler kneipta ei;
Denn au uff derr Kuppe dua [5])
Stieht a Warthshaus, frank und frei.

1) Durchbadeten. 2) Thal. 3) trommeln. 4) das Roth. 5) droben.

Doch der biese Gest besiehlte [1])
Nooch die Bummler, doß ma's [2]) fihlte.

Dar thoat gann, [3]) un dar ging schluffa; [4])
Un derr Dritte schimpfte goar:
Sein merr nu hieruff geluffa
Um zu sahn, woß Norrhet woar;
Oß wenn hie de Sunn alene [5])
Ufging, un derheme [6]) kene!«

A Poar Bummler wulln alene
Wieder imdrehn [7]) un gihn hem; [8])
Denn se hotta mide Bene
Un de Auga vuller [9]) Lehm.
Riwezoahl hott seine Frede
Da dar Bummler Harzelede.

Endlich doch word's vergenumma,
Doß merr wetter welda giehn:
»Bis zur Schniegrub' miss werr kumma!
Denn derr Tag is wunderschien!«
Vo derr Kuppe soahn [10]) mirr nunder,
Un dernochert ging's bargunder.

Bei a Teicha word beschlussa:
Ei der nänsta [11]) Baude Ruh!
Un nu gings holb unvardrussa
Uff doas Schindeldach drufzu.
Doch damm Bummler Moor [12]) alene
Stallte Riwezoahl de Bene.

Wenn a wulld' bargunder schreita,
Woar's, oß wenn a selde foll'n.
Un a blieb bei guda Zeita
Ganz zuricke vo ins Oll'n.
Vo im Silwerkomme runder
Kruch a, wie a Hund, bargunder.

---

1) Der böse Geist beseelte. 2) man es. 3) gähnen. 4) schlafen. 5) allein. 6) zu Hause. 7) umdrehn. 8) heim. 9) voller. 10) sahen. 11) nächsten. 12) so hieß ein Bummler.

Madelharzlan [1]) sein vo Putter,
Mitled is ihr Element,
Sein gesiege, [2]) wie an Utter;
'sSoats au Jeder, dar se kennt.
Um damm Moor sei Led zu enda,
Soata se: »mirr warn ins wenda;

Kummt, [3]) mir lon die ala Barge;
Gihn eis schine Haschbrichthoal!« [4])
Un nu word a gruß Gewarge; [5])
Händel ne, au goar ke Hoal: [6])
Denn de Andarn ginga miete
Groadezu uffs Thoalgebiete.

Doch, woas nu kimmt, zu beschreiwa,
Doas koan macha, war de wiel;
Jech farr mei Theil luss hisch [7]) bleiwa;
Denn daß Älens [8]) woar zu viel.
Ufft schunn hoot miech's Wunder numma,
Wie mir sein salt' runder kumma.

Riwezoahl, dar biese Buwe, [9])
Fohrt [10]) ins ei derr Arre [11]) rimm,
Jwer meuche soft'ge Gruwe
Bis zur Hoasabaude nimm.
Ols mir sein salt roa [12]) geknata,
Hoa iech flucha hirn [13]) un bata! —

29. Dar Morsch bis Seudruff.

Derr Sunne nooch woars groade Mittig,
Do worn mirr ei der Hoasabaude;
Salt lät' [14]) siech Jedes frum un sittig
Eis grine Groas, oß wie an Staude.

---

1) Die Herzen der Mädchen. 2) geschmeidig. 3) kommt. 4) Hirschberger Thal. 5) Durcheinander. 6) Lärm. 7) hübsch. 8) des Elends. 9) Bube. 10) führte. 11) Irre. 12) herab. 13) hören. 14) legte.

Derr Hoasawarth brucht Brut un Putter,
Un gob ins au nooch Milch zu trinka.
Doas woar farr ins a gudes Futter
Un Kenner ließ siech zwämol winka.

Mirr fillta ins de lara Maga;
Un klunkerta [1]) mit sachten wetter,
Wull iwer meuches schmoale Stagla;
Doch endlich word de Stroße bretter.

Es ging au Jedes garn alene,
Stookmäuslastille hingern andarn.
Stumm worn au Olle, wie de Stene,
Es woar, oß wenn de Rotta wandarn.

Mirr koama endlich zu dar Karche
Ei Brickenbarg, die inse Kenig
Da Leuta ei im Huchgebarge
Geschankt, doas is sehr viel doch, men iech.

Eis Karchla sein merr nei geganga
Un hoans [2]) ins lon a Glöckner weisa.
Es thutt euch emol harrlich pranga,
Un 'sis au feste, wie vo Eisa.

Ne weit dervone is an Schenke,
Die sullde wieder ins varbinda.
Dorch Mittigassa un Geträncke
Sullt siech de hittre [3]) Laune finda.

Goar prächtig woar doas liewe Assa,
Un doch gings Meuchen worgnich nunder,
Weil a ne kund a Grull vargassa.
Nu goab's noch Händel miteunder. [4])

Derr gude Blundel wulle schede
Un freute nooch derr Eisaboahne;
A wulle furtfoahrn vo da Freda
Un untreu warn derr Bummelfoahne.

---

1) Schlichen. 2) haben es. 3) heitere. 4) mitunter.

»A mol ward doch die Laune weicha,
Die heute olle Lust zarstirte!«
Ducht Jedes, un thoat wetter streicha,
Wie ins derr Wag nooch Seudruff fihrte.

Bal worn merr bei dar Bargkopalle,
Un soahn doas schine Wormboad liega.
Doch immer mider worda Olle,
Un zuga, wie de motta Fliega.

Ei Seudruff word's zum Nachtquottire;
Denn wetter kumma woar unmiglich, 1)
Un jeder Bummler woar derfire,
Doß mer ins schluffa läta, kliglich.

Dar neue Morga, huffta Olle,
Ward ins au neue Freda brenga.
Un kliger iß ei jedem Folle,
Ma schläft oscht, 2) eh ma siech thutt hänga.

Die Bummler uff dar heut'ga Rese,
Doas soa 3) iech Jedem eis Gesichte,
Die ginga ne im rechta Glese. —
Doas woar an häßliche Geschichte! —

30. Dar Prudelbarg.

Schunn huch stond de Sunne, do wachta mirr uf
Ei Seudruff, bemm Bräuer, im Soale.
Ganz munter woar Jedes un fräte siech druf,
Zu bummaln eim Haschbricher Thoale.

Mir mändlicha Bummler worn hitter un fruh,
Vargassa woar's gestrige Lawa.
Bal koama de Madlan, au die worn a su.
Merr frihstickta Koffe un Bawa.

1) Unmöglich. 2) erst. 3) sage.

Derrnooch ging's ganz lustig uff Stohndruff drufzu,
Mir spoßta, un lachta, un songa.
Un die ne wulln mite sein, liß mer ei Ruh,
Bis doß se vo salwer oafonga.

De Heinrichsborg leit uff an Barge, ganz schien,
Iech hort's, [1]) doß sa Stangaberg hissa.
De Gegend is prächtig, mir bliwa [2]) ufft stihn
Un thoata de Schinhet genissa.

Mir stiega bis nuff uff a Thorm ei der Borg,
Un soaga ins im ei de Weite.
De Kuppe varhillte a Nawel, [3]) ganz stork,
Ma soag se kamm [4]) stihn vo dar Seite.

Do droa woar ju sicher bluß Riwezoahl Schuld.
Ihn thoats ganz gewieß heute kränka,
Doß mir worn geschwinde derrvone gerullt;
In's hott a nooch lange walln lenka.

Mit lustiga Liedarn, do zuga mirr ei,
Ei Stohnsdruff bemm Bräuer, im Goarta.
Mimm Bisesein woars nu uff heute varbei.
Mir sotzta ins Oll ei a Schoarta. [5])

Mir larta gemithlich dohiee meuch Horn
Vo dreierle, viererle Biere.
Bal koam eis Vargassa dar gestrige Zorn;
Denn 'skunde ju Niemanz derfire.

Im Goarta, do worn au nooch andere Harrn,
Die fräta siech iwer ins' Treiwa.
Se menta, se herta [6]) ins singa su garn
Un boata ins, doß merr sulln bleiwa.

An Stiefel im Kuppe [7]) un zwä oa a Benn, [8])
Word nochert [9]) dar Prudel bestiega.
Merr soaga die Hehle, do dinne, uff Stenn,
Thoat Ruschweih bemm Wohrsoan gle liega.

---

1) Hörte es. 2) blieben. 3) Nebel. 4) kaum. 5) Schatten. 6) hörten. 7) Kopfe. 8) Beinen. 9) nachher.

Wenn iech ei de Hehle gekrucha euch wär',
Doas kinnt ihr warkhoftig mir glewa,
Au mir wär doas Wohrsoan geworn goar ne schwer;
Denn 's Bier un de Aele thutt hewa.

Ei Stohnsdruff koan Jeder Prophete wull [1]) sein,
A dorf ock zahn [2]) Baiirsche schlinga:
Derrnooch redt a Sacha, goar wunderboar fein,
Vo Zukunft un himmlischa Dinga.

31. Schmiedebarg.

Unda [3]) oa im Prudelbarge
Ruhta mir an Weile aus;
Soßa uff a Stenn, wie Zwarge;
Un dernochert ging's feldaus.

Buchwald thoata mir derreecha. [4])
Mit senn Teicha un Holleen.
Mir besoaga jedes Zeecha
Un derstiega klene Hehn.

Starne stoanda schunn om Himmel,
Do ging's oscht [5]) nooch Schmiedebarg.
'swoar a woahres Vulksgetimmel;
Kenner woar mit Wohrta karg.

Doch war hätte doas sill'n denka:
Ei arr [6]) Stoadt, wie Schmiedebarg,
Ins a su sehr nooch zu kränka,
Dazuschlon [7]) die Nachtharbarg! [8])

Olle Kneipa dorchgeganga
Koama mir im Russe oa.
Mir derklärta ins' Barlanga,
Un dar Warth sproach freindlich: joa!

---

1) Wohl. 2) zehn. 3) unten. 4) erreichen. 5) erst. 6) einer 7) abzuschlagen. 8) Nachtherberge.

Mirr bekoama schiene Zimmer,
Wu mer ganz alene worn.
Unsinn word gemacht, wie immer,
Meuche worda [1]) rene [2]) Norn.

Oß merr bei im Thee-e soaßa,
Machte Moor an lust'ga [3]) Schwank;
A belustigte, die oaßa [4])
Dorch an Theegesellschoftsklang.

A noahm oa an Weiwermiene,
Schwotzt un klatschte immerzu.
Olle lachta, bis uff zwiene, [5])
Die dergoawa [6]) siech der Ruh.

32. Dar Obschied.

Derr Morga woar frisch un der Himmel woar kloar;
Do drehta mir Schmied'barg a Ricka.
Mir zuga die Stroße, die wunderschien woar,
Bal sulld ins Lanzutte [7]) beglicka.

Salt, wu siech de Stroße am hichsta derhebt,
Do liega die Stene dar Friesa;
Waff [8]) Siele die Schinhet derr Aussicht belebt,
Steigt nuff zu da stenerna Riesa.

Die mesta dar Bummler, die liffa varbei,
Denn 'sKneipa, doas woar a viel liewer.
Ei Schreibendruffs Kratschem, [9]) do kahrta se ei
Un stillta ihr doschtiges [10]) Fiewer.

Ei Lanzutt do fillte de Lurla doas Horn
Zum Scheda noch emol mit Weine.
Mirr soßa beisomma, su viel inser worn
Un redta vo insem Vareine.

---

1) Wurden. 2) reine. 3) lustigen. 4) aßen. 5) zwei. 6) ergaben. 7) Landeshut. 8) wessen. 9) Kreischam. 10) durstiges.

Wull Olla schlugs Harze: mir mußta ins trenn! [1])
Doas is halt ne anders im Lawa.
Do muhß ma siech fossa; denn nischta nutzt's Flenn! [2])
Mirr kinn ins zusomma ne klawa.

Iech druckte menn Bummlarn zum Obschied de Hand,
Un wanderte wetter alene.
Iech hoa se nooch uffte im Stilla genannt;
Denn Bummler, wie die, gitt's [3]) sust [4]) kene.

Iech hoa sa gesoat, wenn se bummaln warn gihn,
Do sulln se miech miete ock nahma.
Denn 's Resa mit Leuta, die Spoſſe varſtihn,
Un die siech varr Niemanza [5]) schama:

Doas is meine Frede schunn immer gewast. —
Doch gihn se ei Riw'zoahls Gebiete,
Do silln se miech lon; denn salt' bien iech gewast,
Un gih' a gewieß nimme miete. [6])

33. Dar Kommasch.

»Ei Faschtenſten iſſ euch goar harrlich un schien!«
Doas hott iech schunn uffte varnumma.
Drim soat iech zum Weiwla: »spotzirn warn mer gihn.
Es ward ins goar prächtig bekumma.

Denn wenn ma halt goar ne zum Luche kimmt naus,
Do bleit ma su tummp, wie a Aeſel.
Kumm Weiwla, mir putza ins sunntäglich aus,
Un aſſa blus Kucha mit Sträſel.«

Doas liſſ siech mei Lisla wull zwämol ne soan;
Se mente: »»glei bien iech derbeine!««
Iech biet mirr de Nupparn un du ihra Moan,
Die fittarn derweil inse Schweine.«

1) Trennen. 2) Weinen. 3) giebt es. 4) sonst. 5) Niemanden. 6) mit.

»»Doch ollerliebst Mandla, nooch Ees muhß iech freun:
Wu willst miech denn hiefihrn geschwinde?««
»Nooch Faschtensten gihn mer; doas ward ins ne reun!
Mir sahn ins oa 's Schloß un de Grinde.« [1])

Mir schlicha zum Darfla ganz sachte ins naus;
Bal soaga mir Faschtensten liega.
Nu krotzta mir oschta [2]) recht ordtlich euch aus.
Iech winschte, ihr hätt' ins sahn fliega.

Mirr worn nooch a Sticke vo Faschtensten weg,
Do horrta mersch [3]) singa un blosa.
Iech horchte ganz ega, un ful ei a Dreck,
Beschieß merr om Kniee de Hosa.

Do koam do a Paschla [4]) bargunder gerannt;
»He!« soat iech, »kinnt ihr miech berichta,
Ei Faschtensten seid ihr gewieß au bekannt,
Woas gitt's denn do heut farr Geschichta?«

»»Nu kummt ock!«« su soat a, »»heut is woas zu sahn.
Ganz Faschtensten is vuhl Studenta.
Die warn ins meuch Spaßla zum Lacha oahgahn,
Se wissa viel Pussa [5]) un Finta.««

»»Itzt wulln se gle macha an grußa Kommasch,
Salt diwa im ala Gemäuer;
Do warn merr hern singa meuch lustiga Wasch;
Derr Wein brengt se Olle eis Feuer!««

Un richtig, do soaß bei derr ganz ale Borg
Doas lustige Chor oa zwä Tischa;
Gewieß wors wull achtzig bis hundert Moan stork,
Mir thoata ins under se mischa.

Iech soag mirr die Karle genauer nu oa.
O tausend! do hott's gruße Barte!
Iech wette, die meesta dervone, joa, joa,
Die stonda gewieß nooch vo varte. [6])

---

1) Den Grund. 2) erst. 3) wir es. 4) Bürschlein. 5) Possen. 6) vom vorigen Jahre.

A Jeder fost hotte a Kappla vo Tuch,
Ganz ruth, wie derr Komp bei am Hoahne.
Un Enige hotta in Hända a Buch;
Un Andre om Leiwe an Foahne.

Vorn iwer de Weste, iech hoa mirsch besahn,
Hoang runder a schworz=ruth=guld Bändla;
Doas mucht an wull hoan ihre Schatzlan gegahn;
Se ruhrt as ufft oa mit a Händla.

Uff jeder Quarseite vumm [1]) Tische worn Zwä
Mit Sawaln, ganz lang un ganz groade,
Die machta de Ordnung un hatta halts Brä,
Un possta uf, doß narnd word Schoade.

Varr Jeden stond, lustig! a Flaschla mit Wein;
Dann lissa se harrlich siech schmecka.
Iech hätte gewieß ne derr Letzte walln sein;
Denn Wein bleit im Holse ne stecka.

Se songa, un tronka, und plauderta viel,
Imormta ananber varr Freda.
Doas Ganze woar emol a harrliches Spiel
Un stallte zufrieda an Jeda.

Wenn aus woar a Basch, dann se songa mit Lust,
Do word mit a Sawaln gefuchtelt.
Es fillt siech mit Mutt [2]) wull an jequede Brust,
Wenns funkelnde Eisa su wuchtelt!

Wull Enner zur ganza Gesellschoft woas soan,
Do stieg a uff Tiesch un uff Bänke;
Dernochert do kund a de Rede veertroan,
Doß Olle ihn horrta, iech denke.

Woß oawer die Leute varr Noama doch hoan:
Zoop, Getze, un Bull, un Diabel.
Die andarn, die koan iech kenn Menscha ne soan,
De sein su varwarrt, wie ei Bawel. [3])

1) Von dem. 2) Muth. 3) Babel.

Getrunka woar worn schunn a schien Flaschla Wein,
Un Olle fost hatta an Krehle;
Doch wußte a Jeder nooch, wu a thoat sein,
Un fihlte siech wuhl ei derr Seele.

Doch Enner dervone hott's gorstig varsahn,
Zu Oafange, bal ei derr Aschte. 1)
A hott siech dar Glaslan zu viele lon gahn,
Oß wenn a recht farchterlich daschte. 2)

Un wie's nu dernochert om schinsta sull stihn,
Do macht' a ganz klene die Auga;
A ful vo der Banke, 'swoar freilich ne schin;
Doch koan a ju suste 3) woas tauga.

A soank 4) ei an tiefa derquicklicha Schlof;
Woar sicher im Traume nooch glicklich.
Do noam an 5) a Viere, a su, wie a Schof,
Un schofftan 6) bei Seite, wie's schicklich.

Schunn brannta de Lichter; denn Obend woars worn,
Do word nooch a Spaßla beganga:
Se spißte de Sawel 7) vo hinga bis vorn
Wuhl Mitza mit grußem Varlanga.

Se schwur'n uff de Klinga siech Freindschoft und Trei,
Derr Reihe nooch Olle bemm Singa;
Do soag ma ganz arnste Gesichter derbei,
Die strohlta vo heliga Dinga.

Miech reuta die Mitza, doas muhß iech gestihn,
Doch anders die Leutlan hie duchta;
Die lon siech's zuflicka mit Gulde ganz schien;
Doas Ding sie schunn uffte varsuchta.

Warum se doas Treiwa a Lansvoater nenn', 8)
Doas koan iech, uff Ehre, ne wissa.
Doch stiht's ei derr Biwel, doß Juda bemm Flenn'
Ju au ihre Kleder zerrissa.

---

1) In der Erste. 2) dürstete. 3) sonst. 4) sank. 5) nahmen ihn. 6) schafften ihn. 7) Säbel. 8) Den Landesvater nennen.

Derr Lansvoater machte an arnsta Beschluß.
A Jeder noahms Kappla, mimm Ritze,
Derr Reihe nooch wieder vum Sawel siech luß;
Un Olles derhub siech vumm Sitze.

Die lustiga Brider zersträta siech bal
Im Finstarn durch Higel und Grinde.
Gewieß troat bargunder ne selda Ees fahl [1])
Un starzt ei an Groawa geschwinde.

De meesta worn munder, do stonda nooch do
Mei Weiwla un iech uff im Plotze.
Iech woar ganz derstaunt nooch vo damm, woß iech soah,
Do zuppt miech mei Weib bei der Totze:

»Ne Moan, woß doch doas varr Geschichta olls sein,
De Welt ward nooch narrsch [2]) warn, doas gleb iech;
Au meente vor Enner: 'shätt Lihrer derbein'; [3])
Doas streit iech varr immer un ewig.«

»Salatige [4]) hoa iech su woas ne gesahn,
Doas war iech au niemols vargassa.
Doch dächt' iech, nu lissa mirr au ins woas gahn,
Zu trinka un au woas zu assa.«

»»Recht hust de mei Weiwla, iech wiel amol freun
A Warth, woß a ins wull koan brenga.««
Su soat iech; doch bale thoat's richtig miech reun;
Denn gruß woar im Hause doas Dränga.

Un uadruf woar reen sust goar nischt zu hoan,
Oß Putterbrut, Kase un Schinka.
Doas hoa iech derheme, drim thoat iech obsoan
Un foderte [5]) blußig [6]) zu trinka.

Mir noahma ins Bede an tichtiga Hopps;
Un nochert gings ristig bargunder.
Iech fuhrte mei Weiwla un ging wie Honns Topps;
Belachte da heutiga Plunder.

---

1) Fehl. 2) närrisch. 3) dabei. 4) so lange ich lebe. 5) forderte. 6) bloß.

Wenn hem [1]) iech bien kumma, doas is euch egoal;
Drim wiel iech nischt wetter berichta.
Vumm Resa zur Nachtzeit, do macht ma kenn Hoal; [2])
Doas sein bluß vartraute Geschichta.

---

1) Nach Hause. 2) Lärm.

Frem

Brendel, Fr.W.

Kobolde Gedichte in Gebirgsmundart

Glogau 1852